



1901-1926

Akademischer Skiclub
München L.V.

Jahresbericht
1925/26

M ü n c h e n 1 9 2 6

Clubanschrift:

Akademischer SFi Club, München, Technische Hochschule
Postcheck-Konto Nr. 9244 München
(gemeinsam für Club- u. A. S. -Kasse)

Clubabend:

Mittwoch abends 8 Uhr, Rosenstr. 8/1 / Telephon 24410

Clubcafé:

Freitag nachmittags 2 Uhr, Hofgarten-Café Lug-Zelbig
Telephon 23759

Sütten Schlüssel:

Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn,
München, Jungfernturmstraße 2

Rückblick

Stammbaum des Clubs



BLICK VON DER HÜTTE GEGEN DAS SONNWENDJOCH

25 Jahre Akademischer Skiclub München

Wenn eine Gemeinschaft von Männern, wie sie durch einen akademischen Verein dargestellt wird, auf ein 25 jähriges Bestehen zurückblicken darf, dann ist es wohl an der Zeit, daß man rückschauend die Geschichte dieser Gemeinschaft wieder einmal an sich vorüberziehen läßt, daß man nach dem Schicksal der lebenden Glieder der Gemeinschaft sich umsieht, daß man des weiteren prüft, ob diese unsere akademische Vereinigung während ihres Lebens auch imstande war, irgendwelche Werte zu schaffen, gleichviel welcher besonderen Art, wenn sie nur Bestand hatten. Unser Akademischer Skiclub München nun, oder, wie wir ihn kurz nach altem Brauch nennen wollen, unser Asem, braucht sich nicht zu scheuen, wenn die Feder des Chronisten seinen Werdegang in einem Vierteljahrhundert zu beschreiben sucht, denn mancherlei ist es, was der Asem an realen und idealen Werten auf seinem Lebensweg geschaffen hat, und außerdem spricht das Schicksal so vieler seiner Mitglieder, die ihren Platz im Leben heute in vorbildlicher Weise ausfüllen, dafür, daß ihnen ihre im Asem verbrachte Studienzeit nicht zu einem veröddenden und entnervenden Bummelleben geworden war. Wohl hat mancher von uns einst in seiner Bergbegeisterung den einen oder andern Kollegientag — manchmal auch eine ganze Reihe — statt in München draußen in den sommerlichen oder verschneiten Bergen verbracht, aber er nahm als Gegenwert für entgangene geistige Kost einen Schatz der schönsten Erinnerungen mit nach Hause, Erinnerungen an sorgloses Genießen in der wundervollen Einsamkeit der Berge, Erinne-

rungen an gemeinsam mit guten, auch heute noch treuen Freunden überstandene Mühen und Gefahren, an Kampf und Sieg bei so manchem sportlichen Wettbewerb. Hier haben wir den Schlüssel zu suchen für das Geheimnis der Zauberkraft unseres Asem, die in Erkennung des großen Wertes echter Kameradschaft eine feste, dauernde Brücke schlägt von Alt zu Jung, eine Brücke, die ohne irgendeinen Zwang von jedem beschritten werden kann. Das Leben mit unserer Jugend, aus deren frischem Kreis auch uns Alten trotz trennender Jahre immer neue Freundschaften entstehen können, hält auch uns jung, läßt uns, sei es auch nur für die Dauer einer kurzen Clubwoche, vergessen, daß wir, nach dem Maße normaler Bürgerlichkeit gemessen, eigentlich gesetzte Persönlichkeiten sein sollten, deren Pflicht es ist, die Würde der Jahre und der Lebensstellung der Jugend gegenüber auch gebührend zu betonen. Daß wir dies im Asem nicht kennen, und daß andererseits trotz aller Kameradschaft die Jugend ganz aus sich heraus den richtigen Ton gegenüber den „Alten“ findet, das ist ein Beweis für die Gesundheit des Lebensprinzips, das die Gründer vor 25 Jahren ihrem Kinde mitgegeben haben und das von allen Asemgenerationen stets treu bewahrt wurde.

Wir wollen nun versuchen, an Hand der alten Jahresberichte und in der Schatztruhe unserer Erinnerungen framend ein möglichst getreues, wenn auch natürlich nur kurz gedrängtes Bild von den fünfundsanzig Lebensjahren unseres Clubs zu entwerfen.

Die Gründung des Asem erfolgte in München am 20. Oktober 1901 im Restaurant „Bauerngirgl“. Die Mehrzahl der Gründer, deren Namen wir uns gleich in das Gedächtnis zurückrufen wollen, kam von auswärts, und zwar aus Freiburg i. B. Das hatte seinen Grund darin, daß der Gedanke, einen Akademischen Skiclub zu schaffen, in einem Freundeskreis entstanden war, der sich schon seit Jahren auf dem Freiburger Gymnasium gebildet hatte und zwar auf der einenden Grundlage gemeinsamer Ski-, Wander- und Kletterfahrten im Schwarzwald. Der eigentliche Vater des Gedankens war unser Theodor Herzog, dessen Schwung und Begeisterung sich auf uns übertrug, sodas wir alle den Plan faßten, als eine geschlossene Gruppe von acht

jungen Leuten im Herbst 1901 nach München zu fahren. Wir waren erst wenige Tage in München, da sammelte uns auch schon Herzogs Ruf gemeinsam mit drei skilauenden Akademikern zur Gründung der Akademischen Sektion München des Skiclub Schwarzwald. Dieser unser erster Name ist schon deshalb von Interesse, als er auf die Tatsache hinweist, daß damals, wenigstens in Süddeutschland, der Skiclub Schwarzwald der einzige Skiverein von Bedeutung war. Der Schwarzwald ist die Wiege des deutschen Skilaufs, im Skiclub Schwarzwald waren wir zu Skiläufern geworden, und so fühlten wir es als unsere natürliche Pflicht, den Schwarzwälder Geist auch in der Fremde lebendig werden zu lassen. Dazu kam, daß es noch nirgends einen akademischen Skiverein gab, daß in München der Skilauf nur von wenigen Einzelnen betrieben wurde, denn der einzige hier bestehende Verein, der „Schneeschuhverein München von 1893“ war nach vielversprechenden Anfängen damals in ein ausgesprochenes Ruhestadium geraten, um dann, gewissermaßen durch unsere Gründung und unser frisches jugendliches Leben angeregt, neu aufzublühen.

Die Namen der Gründer des Asem sind folgende: Karl Deninger, im Weltkrieg gefallen, Ernst Ertle, Rechtsanwalt in Freiburg, Karl Finckh, Direktor bei der Osram-A.-G. in Berlin, Dr. iur. Erich Gärtner, Beigeordneter in Gelsenkirchen, Karl Gruber, a. o. Prof. an der Technischen Hochschule in München, Theodor Herzog, a. o. Prof. in Jena, Rudolf Hoch, Schauspielregisseur in München, Dr. Paul B. Roth, Chemiker in Höchst a. M., Dipl.-Ing. Dr. Albert Spreng, Chemiker in Meersburg am Bodensee, Otto Werle, Rechtsanwalt in Freiburg, Karl Zoeppritz, gestorben 1908.

Die eigentliche Gründungsgeschichte und die Tätigkeit unserer Mitglieder ist ausführlich im festlichen zehnten Jahresbericht des Asem beschrieben, sodas wir sie hier nicht noch einmal zu wiederholen brauchen. Doch sollen einige wichtige Tatsachen aus unserem Wirken im ersten Arbeitsjahr hier vermerkt werden. Unsere Hauptaufgabe sahen wir in einem Wirken für die Entwicklung des sportlichen Skilaufs in Bayern, vor allem aber in

der Neuerschließung alpiner Skigebiete, in einer Verbreitung der Erkenntnis, daß der Ski ein unentbehrliches und unvergleichliches Werkzeug darstellt für die Ausübung winterlicher Touristik in den Alpen. Diesen unseren Zielen glaubten wir am besten durch eine Propagandatätigkeit in Gestalt von Vorträgen in München, durch Veranstaltung von Wettläufen in den bayerischen Bergen, durch Entdeckungsfahrten in die näheren und weiteren alpinen Skigebiete dienen zu können. So kam es zur Veranstaltung von neun Vortragsabenden, drei davon in größerem Rahmen, die neben der Weckung allgemeineren Interesses am Skilauf uns auch eine Reihe neuer Mitglieder zuführten. Daneben ist als besonderes, auch für die Geschichte des bayerischen Skilaufs wichtiges Ereignis die Abhaltung des ersten Skiwettlaufs in Garmisch-Partenkirchen zu verzeichnen, die für die damaligen Zeiten der Anfänge zu einem schönen und in seinen Wirkungen weittragenden Erfolg führte. Touristisch wurde ebenfalls eifrig gearbeitet, die bayerischen Berge auf ihre Eignung für den Skilauf durchforscht, die Erschließung der Rißbücheler Alpen als Skigebiet erfolgreich begonnen und immer weitergeführt und in den Hochalpen eine Anzahl erster Skiersteigungen gebucht.

Als Niederschlag dieser touristischen Tätigkeit erschien dann 1902 bei Lindauer ein kleiner Skiführer, „Skituren um München“, der erste seiner Art. Wer Freude hat am Betrachten geschichtlicher Entwicklungen in Sport und Touristik, der möge sich dieses kleine, heute in Manchem so köstlich kindlich und doch so frisch wirkende Büchlein ansehen, um zu erkennen, mit welchen Riesenschritten die Zeit vorangeht. Die Entstehung des Skiführers war auch der Anlaß, daß der Asem Beziehungen zu einigen der ganz „alten“ Münchener Skiläufer anknüpfen konnte, die in ihrer Herzlichkeit lange Jahre überdauert haben. Als touristisches Ereignis ist auch zu verzeichnen, daß im Februar 1902 Gruber mit unserm spätem Mitglied Paulcke den ersten Führerskifurs am Arlberg leitete.

Und noch eine wichtige Feststellung ist bei der Beschreibung des ersten Asemjahres zu machen, nämlich die satzungsmäßige Fest-

legung der einstimmigen Aufnahmewahl. Diese Bestimmung, die den Asem als ein charakteristisches Glied seines organisatorischen Gefüges bis heute begleitet hat, brachte den Club manchmal in schwierige innere Lagen und vor schwere Entscheidungen, das Festhalten an dieser Bestimmung aber ist auch mit der Grund, warum der Asem heute noch so frisch und innerlich festgefügt dasteht, wie vor fünfundzwanzig Jahren!

Der Beginn des zweiten Lebensjahres, das mit 24 Mitgliedern einsetzte, brachte eine durchgreifende äußere Änderung für den Club. Auf Verlangen der Universität mußte der Name „Akademische Sektion des Skiclub Schwarzwald“ abgelegt und in „Akademischer Skiclub München“ umgeändert werden. Damit schieden wir aus dem Verband des Skiclub Schwarzwald und wurden völlig selbständig, wobei wir jedoch die ursprüngliche Zugehörigkeit zum Skiclub Schwarzwald dadurch zum Ausdruck zu bringen suchten, daß wir uns Akademischer Skiclub München im Verbands des Skiclub Schwarzwald nannten. Mit der fortschreitenden Entwicklung der Organisation im deutschen Skilauf fiel dann auch dieser Beinamen weg, doch wurden die alten Freundschaftsbeziehungen zum Skiclub Schwarzwald bis heute aufrecht erhalten — sie kommen in einem Austausch von einem alljährlichen Ehrenpreis für Wettläufe zum Ausdruck.

Wie im Vorjahr setzte der Asem auch im zweiten Geschäftsjahr seine Bestrebungen fort in Form von Vorträgen in München, von eifriger Touristik und durch Veranstaltung des zweiten Skiwettlaufs in Garmisch-Partenkirchen. Auch war man auf Sühlnahme mit anderen Münchener Vereinen bedacht, so vor allem mit dem Akademischen Alpenverein München, der zunächst dem Skilauf in seiner Eignung für die Alpen recht skeptisch gegenüber stand und uns anfangs als die „Skiheiler“ etwas spöttisch von oben betrachtete. Andererseits verbanden die beiden Vereine aber bald eine Anzahl gemeinsamer Mitglieder, während der Skilauf allmählich auch im A. A. V. M. seine Würdigung fand, so daß heute von einem Freundschaftsverhältnis zwischen Asem und A. A. V. M. gesprochen werden kann. Neben dem Schneeschuhverein 1893 war dann auch der

„Alpine Skiclub“ entstanden, bei dessen Gründung der Asem beratend mitwirkte. In den nächsten Jahren kam es dann mit dem „Alpinen Skiclub“ zu gewissen prinzipiellen Differenzen und zwar wegen des längst verflungenen Streitiges „Norwegen-Lilienfeld“, bei dem der Asem den norwegischen, der Alpine Skiclub den Lilienfelder Standpunkt vertrat. Heute weiß man kaum noch etwas von jenen heißen Kämpfen in Wort und Schrift, und die Beziehungen zwischen den beiden einst sich Befehdenden sind längst ungetrübt.

Auch das zweite Schneeschuhrennen in Garmisch-Partenkirchen war ein voller Erfolg bei wachsender Teilnehmerzahl und steigenden Leistungen. Dankbar müssen wir da unserer damaligen Helfer, Ingenieur Jöp Fritz und Hans Lewicki in Garmisch gedenken. Unser Rennen umfaßte fünf Teile, nämlich einen Dauerlauf, einen Sprunglauf, das Kochelbergrennen, das Abfahrts- und das Volksrennen.

Turistisch waren unsere Mitglieder wieder sehr tätig, manch eine Skierstersteigung wurde durchgeführt und Fahrten in der Silvretta, dem Berner Oberland, im Hochkönig und noch verschiedenen anderen Ostalpengebieten unternommen, vor allem die Erschließung der Kitzbüheler Berge weiter gefördert.

Das Arbeitsjahr brachte uns leider auch das erste Opfer in den Bergen: unser Mitglied Paul Göze wurde in den Zillertalern durch eine Lawine verschüttet. Innerorganisatorisch ist dann die Schöpfung unseres schönen Clubzeichens nach einem Entwürfe unseres Rudolf Zoch zu verzeichnen, nachdem wir bis dahin das Zeichen des Skiclub Schwarzwald mit schwarzgelber Kofette getragen hatten. Mit 47 Mitgliedern traten wir in das neue Wintersemester 1903/04 ein. Der größte Teil der Gründer und eine Anzahl anderer Mitglieder war nach Freiburg übergesiedelt, um dort einen großen und in der Geschichte des Asem und des Freiburger Skilebens berühmten Freundeskreis zu bilden, aus dem namhafte Vertreter nach einigen Jahren wieder nach München zogen. Dieser lebendige Austausch zwischen Freiburg und München besteht auch heute noch unvermindert, nur zum Vorteil der Weiterentwicklung unseres Asem.

Das dritte Vereinsjahr unseres nunmehr in München fest verankerten Clubs zeigte eine weiter gedeihliche Entwicklung sowohl nach der Richtung des inneren Vereinslebens wie nach der Seite sportlicher und turistischer Betätigung hin. Einzelne unserer Mitglieder hatten sich den Ruf erworben, zu den besten deutschen Skiläufern zu zählen, und zahlreich waren die Preise, die von Clubangehörigen in verschiedenen Wettläufen errungen wurden. Unter anderen gewann Gruber den ersten Sprungpreis im schweizerischen Skirennen in Adelboden sowie den Damenpreis für den schönsten Sprung, außerdem war er der erste Deutsche, der die deutsche Meisterschaft im Sprunglauf am Feldberg errang. Bei dem Schweizer Skirennen in Adelboden wurde auch erstmals und für immer infolge der schlechten Leserlichkeit der Unterschrift eines von unserem Club gesendeten Telegramms der Name „Asem“ geprägt. Auch die Turentätigkeit stand neben der sportlichen — Durchführung des dritten Wettlaufs in Garmisch-Partenkirchen — auf ansehnlicher Höhe; so verzeichnet der Bericht allein 94 Turen in den Kitzbühelern. Die Mitgliederzahl war bis Semesterluß auf 61 angewachsen.

Von besonderen Ereignissen des vierten Vereinsjahres sind folgende von Interesse: Vornehmlich durch die Liebenswürdigkeit unseres Mitgliedes Rickmers wurde der Asem in den Stand gesetzt, den Grundstock zu einer Bibliothek zu legen, die heute neu geordnet für unsere Mitglieder von großem Wert ist. Weiter sehen wir aus dem Jahresbericht, daß etwas darüber geklagt wird, daß die Turentätigkeit gegenüber dem sportlichen Laufen, dem „Stilllaufen“, vernachlässigt worden sei. Ein interessantes Zeitbild für das damalige Bestreben, den bei guten norwegischen Vorbildern gesehenen „Stil“ sich anzueignen! Die einschneidendste Maßnahme stellte jedoch der Beschluß des Clubs dar, seine Wettläufe künftig nicht mehr in Garmisch-Partenkirchen, sondern auf dem Sudelfeld bei Bayrischzell abzuhalten. Maßgebend für diese, uns von manchen Seiten anfangs sehr verargte Entschliebung war die Erfahrung, die wir schon bei unseren diesmaligen Wettläufen machen mußten, daß von den mitwirkenden Lokalvereinen und Instanzen im Werdenfeller Tal unsere Skiwettläufe mit

anderen, mehr auf ein Kurpublikum zugeschnittenen Veranstaltungen, wie Schlitten- und Kodelrennen, vermengt werden sollten. Da wir nun den streng sportlichen Charakter unserer Wettläufe unter allen Umständen wahren wollten, suchten wir nach einem Gebiet, wo wir selbständig nach unseren Grundsätzen handeln konnten und fanden dieses Gebiet dank der Hilfe unseres Mitgliedes Hartmann im Sudelfeld bei Bayrischzell, das damals noch fast unbekannt war, heute aber zu den beliebtesten Gebieten Bayerns zählt und lange Jahre der Schauplatz erst der Asem-, dann der Münchener Skiwettläufe war. Gleichzeitig mit diesem weittragenden Entschluß wurden die Vorbereitungen getroffen für den ersten allgemeinen Skifurs im Jahre 1906 in Bayrischzell, der dann noch zwei Nachfolger erhielt. Wir müssen hier dankbar unseres damaligen Vorstandes Gustav Rubin gedenken, des eigentlichen Vaters und Leiters unserer unvergeßlichen Skifurse.

Bei der sportlichen Tätigkeit wurden in Wettläufen 23 Preise errungen, darunter zehn erste. Auch in Wort und Schrift waren unsere Mitglieder sehr eifrig tätig. Mit 69 Mitgliedern beschloß der Club den Winter.

Das fünfte Vereinsjahr brachte eine Neuauflage unseres Skiführers, stand aber vor allem im Zeichen des ersten großen Skifurses in Bayrischzell. Ein Vorskifurs im Dezember bildete die Generalprobe, der dann im Januar der eigentliche Kurs folgte. Für diesen hatte der Club die drei ausgezeichneten norwegischen Läufer und Springer Leif Berg, Th. Björnstadt, A. T. Solte als Lehrer gewonnen, die, unterstützt durch Walter, den ersten deutschen Meister im zusammengesetzten Lauf, und Gruber die Höhe Schule des Skilaufs zeigten. Die Teilnehmerzahl am Skifurs zeigte die stattliche Höhe von 130, und ebenso erfreulich waren auch die Lehrerfolge. Man kann ohne Überhebung unseren Kurs als einen Markstein in der Entwicklung nicht nur des bayerischen, sondern des gesamtdeutschen Skilaufs bezeichnen. Nicht vergessen soll werden, daß an unserem Kurs auch ein Militärkommando von Freisinger Jägern, erstmals in Bayern, teilnahm. Auch die dem Kurs angeschlossenen Kennen zeigten große technische Fort-

schritte der einzelnen Konkurrenten, vor allem im Sprunglauf dank der ausgezeichneten norwegischen Vorbilder. Als Neuschöpfungen in den Wettläufen sind ein Jäger- und ein Akademisches Kennen zu erwähnen. Daß unsere Mitglieder hier wie auch in anderen Wettläufen große Erfolge erzielten, mag noch angeführt werden, darunter die Erringung der Meisterschaft von Salzburg im Abfahrtslauf von der Schmittenhöhe gegen starke „Lilienfelder“ Konkurrenz durch Gruber. An den Kurs schloß sich eine nur für Mitglieder offene Schnitzeljagd an, eine alljährliche Veranstaltung, die mit einem Höhepunkt im Clubleben darstellt.

Neben dieser sportlichen Betätigung hatte auch die Turistik im Club wieder einen starken Aufschwung genommen, wobei neben den Ostalpen auch die Schweiz guten Asembesuch erhielt. 78 Mitglieder stark trat der Asem in sein sechstes Vereinsjahr, das den zweiten Skifurs in Bayrischzell mit 159 Teilnehmern unter ebenfalls wieder sehr günstigen Umständen brachte. Von Norwegern wirkte diesmal allein Leif Berg mit. Auch die Wettläufe fanden wieder am Sudelfeld statt bei wachsender Beteiligung und steigenden Leistungen.

Die innere Arbeit wurde im alten bewährten kameradschaftlichen Asemgeist geleistet, in gemütlichem Zusammensein, in größeren und kleineren Vortragsabenden. Die Zahl der errungenen Preise ging infolge der wachsenden Konkurrenz durch Angehörige anderer Vereine etwas zurück, dagegen hob sich der Turenbericht nach Zahl und Wert der Leistungen ganz bedeutend. Die Mitgliederzahl war dabei auf 86 gestiegen.

Das siebente Vereinsjahr brachte uns den Verlust zweier treuer Kameraden, Hugo Voigt und Karl Zoeppritz, die uns beide durch Krankheit entrissen wurden. Viele unserer alten Mitglieder werden sich noch dieser beiden prächtigen Menschen erinnern!

Mit dem dritten Skifurs war die allgemeine Lehrtätigkeit des Asem abgeschlossen, auch diesmal mit einem vollen Erfolg bei 180 Teilnehmern, wobei nur Asemmitglieder unterrichteten. Die eigenen Wettläufe hatten wir dieses Jahr, und damit für immer zugunsten der gemeinsamen Veranstaltung der Münchener Ski-

vereine aufgegeben, ein im allgemeinen sportlichen Interesse richtiger Entschluß. Wir erlebten dabei die Genugtuung, daß bei diesen Wettläufen in Kohlgrub, die gleichzeitig der Austragung der Deutschen Skimeisterschaft dienten, unser Bruno Biehler den Titel des Deutschen Skimeisters errang. Auch turistisch schloß das Vereinsjahr bei einem Mitgliederstand von 92 durchaus befriedigend ab. Erwähnt sei noch die Gründung des Mitteleuropäischen Skiverbandes in München, bei der der Asem durch verschiedene Mitglieder vertreten war.

Das achte Jahr brachte wiederum eine sehr wichtige Neueinrichtung im Club, die gerade heute von ganz besonderer Bedeutung ist, nämlich die Schaffung der alljährlichen Clubwoche in den Alpen, als Ersatz für die gemeinsame Arbeit der Asemiten bei den nunmehr endgültig abgeschlossenen Skikursen. 27 Mitglieder vereinigten sich Anfangs Januar in Zürs am Gföfenpaß und führten in gemütlichem Zusammensein bei herrlichem Wetter eine große Anzahl schöner Touren aus. Auch sonst war die Touren-tätigkeit, zumal in den Hochalpen sehr rege. Vor allem ist die erste „Boat“, d. h. Berner-Oberlandtour mit 4000 ern hervorzuheben, bei der Kirschten wie noch oft auf großen Fahrten späterer Jahre der erprobte Führer war. Von Rennerfolgen sind die drei ersten Plätze im Seniorensprung in Kohlgrub zu erwähnen neben einer Reihe von Siegen bei außerbayerischen Wettläufen. Die Vereinstätigkeit, Vorträge und Veröffentlichungen zeigten wiederum eine sehr rege Arbeitsfreudigkeit unserer Mitglieder. Leider wurde uns Schönleber durch den Tod entrisen.

Besonders vermerkt muß die Tatsache werden, daß zu der vom Deutschen Skiverband erstmalig nach Solmenkollen entsandten Delegation Gruber als Führer und Biehler als aktiver Teilnehmer bestimmt wurden. Daß letzterer durch seine schönen Sprünge den damals in Norwegen noch fast unbekanntem deutschen Skilauf würdig vertrat, gereicht auch der bewährten Asem-schule zur Ehre. — Mit 96 Mitgliedern schloß das Jahr.

Der neunte Jahresbericht vermeldet uns wiederum eine auch nach außen recht erfolgreiche sportliche Tätigkeit. Obwohl unsere Meister Walter und Biehler bei vielen Wettläufen nur außer Wett-

bewerb sprangen, wurden doch zahlreiche schöne Preise errungen, so von Biehler die erstmalig bei den wieder auf das Sudelfeld zurückverlegten Münchener Rennen umworbene Goldene Medaille für die beste Leistung in Abfahrt-, Kunst- und Sprunglauf. Auch der Tourenbericht zeigte einen qualitativen und zahlenmäßigen Fortschritt. Sehr schön verlief die zweite Clubwoche in Kiezlern im Allgäu bei 24 Teilnehmern, der sich noch eine prächtige „Nachlese“ nach Zürs und auf den Kalten Berg, einstens eine erste Skiersteigung des Asem (1904), anschloß.

Die Zunahme an Mitgliedern war gering, sodaß bei einigen Austritten die Zahl nur auf 97 stieg. Der Asem hielt eben an dem altbewährten Grundsatz fest: Lieber nur wenige neue Mitglieder, dann aber solche, die in den Club wirklich hereinpaffen und seinen Zielen durch kameradschaftliche Mitarbeit dienen können!

So kam das zehnte Lebensjahr des Asem heran, das in dem schönen, in Buchform und mit Kunstdruckten ausgestattet erschienenen Jahresbericht schon damals seine besondere Würdigung fand. Das Jahr, vor allem der Winter, stand unter einem guten Stern. Groß waren die Erfolge unserer Mitglieder in den verschiedenen Wettläufen inner- und außerhalb Deutschlands, die goldene Münchener Medaille fiel zum zweitenmal an den Club, während unsere Mannschaften beim ersten Münchener Staffellauf sich geschlagen bekennen mußten. Allerdings blieben unsere „Meisterläufer“ infolge eines Übereinkommens mit der Münchener Leitung entgegenkommenderweise dem Laufe fern. Auch die Tourenstatistik zeigt einen gewaltigen Aufschwung. Die Clubwoche wurde in diesem Jahr zum erstenmal in die Schweiz verlegt und zwar nach Klosters. Sie nahm einen wunderschönen Verlauf in dem unvergleichlichen Davoser Skigebiet. Die Nachlese führte dann noch eine Reihe von Teilnehmern in die Errgruppe. Auch die Hochgebiete der Ostalpen erhielten regen Asem-besuch — die Zahl von 111 Dreitausendern spricht eine beredte Sprache! Auch dem Vortragswesen wurde vermehrte Aufmerksamkeit gewidmet und Themen von allgemeinerer, für den Bergsteiger und Skiläufer interessanter Art ausgewählt und behandelt, sodaß der sog. „Normalvortrag“ mehr in den Hintergrund trat.

Den Beschluß des nach vielen Richtungen erfolgreichen, mit 101 Mitgliedern zu Ende gehenden Vereinsjahres bildete das zehnjährige Stiftungsfest im Oktober 1911 in München, das unter dem damaligen Vorsitzenden Brass so schön verlief, wie man es sich nur wünschen konnte. Die alte Asemfreundschaft, der alte, lebendige Asemgeist schuf aus den frohen Feiertagen für alle Teilnehmer eine nie verlöschende Erinnerung für das Leben.

Das so froh begonnene 11. Jahr brachte uns leider den schmerzlichen Verlust zweier lieber Mitglieder, Carl Poensgen und Fritz Karl Weiße, die vielen von uns nahe Freunde geworden waren. Das neue Jahr zeigte einen leichten Rückgang äußerer Leistungen, zum Teil auf Rechnung des sehr schlechten Winters zu setzen, in sportlicher Richtung durch das Wachsen der Konkurrenz in den Wettläufen erklärlich. Unser Vereinsleben war harmonisch wie immer, und wertvolle Vorträge, auch durch geladene Persönlichkeiten, machten die einzelnen Abende für jeden gewinnbringend. Die Clubwoche war diesmal wieder in die Schweiz, und zwar nach Savognin in das Oberhalbstein gelegt worden. Sie lehrte uns ein ganz neues, interessantes Skigebiet kennen und ermöglichte einige schöne Nachlesen in den Drei- und Viertausendern der Err- und Berninagruppe. Auch die Münster-taleralpen erhielten zum erstenmal Asembesuch. Am Ende des Sommersemesters betrug die Mitgliederzahl 106.

Wir kommen nun zum letzten Jahresbericht des Asem vor dem Kriege, für 1912/13, der uns insgesamt einen sehr guten Eindruck von der Tätigkeit des Clubs vermittelt. Sportlich konnte der Asem vor allem den zweiten Platz in der Münchener Staffette knapp hinter dem Turn-Verein 1860 buchen, außerdem verschiedene Rennpreise, während die Turenzahl eine bedeutende Zunahme auf 744 zeigte, darunter 95 Drei-, 18 Vier-, 2 Fünf- und 2 Sechstausender, welche letztere zwei Paare bei der Ostafrikaexpedition unserer Mitglieder Surtwängler, Kirschten und Koenig errungen wurden. Die Clubwoche fand diesmal unter nicht so günstigen Verhältnissen in Obernberg am Brenner statt, doch wurde sie durch eine sehr gelungene Schnitzeljagd beschlossen. Die Mitgliederzahl hatte jetzt 113 erreicht.



ALLALINHORN

So kam das 12. Jahr des Asem heran, das für lange Zeit das Ende des Münchener Clublebens darstellen sollte. Ein Bericht über diese Zeit ist nicht mehr erschienen, doch sind aus der Erinnerung folgende Feststellungen zu machen: Wir konnten eine wunderschöne Clubwoche unter sehr starker Beteiligung von Jung und Alt in Glaris bei Davos durchführen, wir konnten stolz den Sieg im Münchener Staffettenlauf verzeichnen sowie eine Anzahl anderer guter Kennerfolge, und außerdem große Hochalpentouren durchführen. Sehr erfreulich war, daß unser Walter als deutscher Springer in schönen Erfolgen in Norwegen — Solmenkollen, Solberg — das Ansehen Deutschlands und des Asem würdig vertreten konnte.

Gar mancher Plan für Sommer und Winter war in unserer frischen Asemjugend gereift, da schlug unvermutet Ende Juli Deutschlands Schicksalsstunde. Das Vaterland rief und der größte Teil unserer Mitglieder trat sofort unter die Waffen, davon sehr viele schon in den ersten Tagen in das Feld ziehend, andere wieder als Freiwillige einrückend, wieder andere bereit, zu folgen, wenn der Ruf an sie erginge; jeder einzelne unserer Clubkameraden stellte als Deutscher seine eigenen Interessen zurück und suchte dem Vaterland zu dienen.

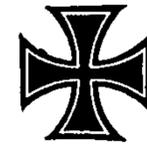
Das Schicksal unserer Kameraden ist unvergänglich niedergelegt in den außerordentlich interessanten und wertvollen 18 Kriegsberichten, die sich aus Briefen der einzelnen Asemiten zusammensetzten, die, in München gesammelt, in bestimmten Abständen an die einzelnen Mitglieder hinausgingen. Dieser mustergültigen Einrichtung ist es mit zu danken, wenn der Asem nach dem Krieg wieder neu erstehen konnte, denn der Zusammenhang zwischen den Kameraden ging nicht verloren, im Gegenteil es wurden auch draußen im Feld alte Bande erneuert und neue geknüpft. Wir haben hier eine warme Dankespflicht zu erfüllen denen gegenüber, die diese gesammelten Berichte ins Leben gerufen und treu verwaltet haben. In erster Linie müssen wir unseres lieben, alten Breesst gedenken, der mit der Arbeit begonnen und sie jahrelang durchgeführt hat, wir müssen ebenso von Affelen unseren Dank bewahren, da er nach Breessts Aus-

rücken die Berichte in dessen Sinn mustergültig weitergeführt hat, und nicht zuletzt soll hier der getreue Eckart des Asem in München, unser Wolf, genannt werden, der wie so oft auch hier gar viel für den Erfolg des großen Unternehmens getan hat!

Wer über die Kriegsjahre des Asem Näheres wissen will, der nehme die gesammelten Kriegsberichte und vertiefe sich darein — er mag dort manches finden, was ihn nicht nur interessieren, sondern auch tief bewegen wird. An dieser Stelle wollen wir nur still und ehrfürchtig derer gedenken, die ihr Leben für ihr deutsches Vaterland gelassen haben. Ihre Namen dürfen in dieser Chronik nicht fehlen, sie sollen hier einen Ehrenplatz erhalten.

Schwere Wunden hatte der Krieg unserem deutschen Volk geschlagen und auch unser Asem litt, als er nach Beendigung des Krieges sich wieder in München zusammenfand, schwer unter der Wirkung der Jahre des großen Ringens und unter den Einflüssen der häßlichen Nachkriegszeit. Und noch einen lieben Freund hatten uns die Kriegsjahre, allerdings nicht auf dem Schlachtfeld, entrisen, unsern Leif Berg, einen der besten Skiläufer und Springer, die je gewesen sind.

Die auffallendste Erscheinung in den ersten Jahren nach dem Krieg war der fast völlige Mangel an jungem Nachwuchs. Wohl war der Zusammenhalt unter den alten Mitgliedern so stark und schön geblieben, wie vor dem Krieg, was alle die bezeugen können, die damals unsere Kegelbahn besuchten, aber es fehlte an Jugend, an gemeinsamen Aufgaben, die nur von einem Verein erfüllt werden können, der in seiner Eigenschaft als sportlicher akademischer Club auch eine richtige Aktivitas unter junger Leitung besitzt. Wenn man nun bedenkt, daß bei uns der Mangel an Jugend so stark war, daß der Asem seinen Vorstand aus den ältesten Mitgliedern holen mußte, wenn man weiß, wie abschreckend es auf einen jungen Mann, der in einen akademischen Skiclub eintreten will, wirken muß, wenn er fremd in einen geschlossenen Kreis von „Alten Herren“ kommt, so wird man verstehen, daß zunächst für uns die Asemzukunft sehr schwarz ausah. Dazu kamen noch die großen Erschwerungen in der



FÜR DAS VATERLAND STARBEN:

1 9 1 4

HERMANN ASMUS

RICHARD CROPP

MAX GASTEL

HANS TAMBOSI

OTTO WALTER GOETZ

CURT A. HANIEL

JULIUS KRAMER

1 9 1 5

CARL ABEL

EGON HANFSTAENGL

1 9 1 6

WALTER DRIESSEN

WALTER JOURDAN

ARTUR MEZ

1 9 1 7

KARL DENINGER

HUGO MYLIUS

1 9 1 8

KARL HERTZ

HANS SCHRAUBE

EHRE FÜR IMMER IHREM ANDENKEN!

Ausübung des Skilaufs selbst, wie Bahnsperre, Verbot, Skier zu transportieren usw., sodaß man jungen Alsemanwärtern sportlich gar nichts bieten konnte. Aber wir ließen die Hoffnung nicht sinken, sondern suchten, wenn auch langsam und mit Schwierigkeiten, neu aufzubauen, wir glaubten an die Zukunft, an die Lebenskraft des Alsem, und unser Glaube ward, wie wir heute sehen, nicht zuschanden.

Verfolgen wir nun in aller Kürze die Tätigkeit des Alsem in den Jahren nach dem Krieg: Die erste „Tat“ war die kleine, aber doch sehr schöne Clubwoche in Riezlern im Walsertal im März 1920, zu der erstmalig Damen zugezogen wurden, eine Maßnahme, die von da ab zum bewährten Brauch geworden ist. Auch unsere Schnitzeljagd fand wieder statt. Dieser gelungenen Clubwoche folgte im nächsten Jahre eine zweite, mehr hochalpine in Gurgl, an dem zum erstenmal neuer Nachwuchs sich mit den Alten vereinte. Vorher hatte der Alsem in den ersten Januartagen einen Wettlaufkurs auf dem Kreuzeck ins Leben gerufen, um seine Kraft und das Können seiner Mitglieder der Allgemeinheit zugute kommen zu lassen, kurz, um wieder einmal etwas zu „leisten“. Der Kurs litt leider unter unerhört schlechten Schneeverhältnissen, konnte aber doch in kleinem Rahmen unter freundlicher Mithilfe einiger gut bekannter Sportsleute durchgeführt werden.

In den Winter 1920/21 fällt noch ein Ereignis von einschneidender Bedeutung, nämlich der pachtmäßige Erwerb der Almhütte am Grünsee als Clubhütte des Alsem. Dieser Schritt war von der größten Wichtigkeit, vor allem für die Werbung und Erhaltung von Alsemjugend. Die allgemeine Verarmung unseres deutschen Volkes gestatteten es der heutigen Jugend nicht mehr wie einst, unbesorgt Sonntag für Sonntag dahin und dorthin zu fahren und in Gasthäusern zu übernachten. Da mußte und konnte die Hütte schönen und vollen Ersatz bieten und wir können es ruhig aussprechen, daß uns allen das bescheidene, aber gemütliche Hütchen zwischen Kot- und Koffkopf fest ans Herz gewachsen ist. Gar mancher von den jungen Mitgliedern hat auf den schönen Sängen um die Hütte das gelernt, was ihm später die Durch-

führung größerer Unternehmungen ermöglichte, ganz abgesehen von herrlichen Pulver- und Köchteltagen am Grünsee.

Die Clubtätigkeit wurde von da an durch die Hütte sehr stark beeinflusst. Vor allem war die Hütte ein ausgezeichnetes Mittel, um bei gemeinsamem Zusammensein neue Kandidaten auf ihre Eignung für den Alsem zu prüfen. Wir gewannen allmählich einen ausgezeichneten Nachwuchs, der jetzt seinerseits wieder in der Lage ist, sich aus den Alsemanwärtern zu Beginn der Semester die geeigneten Leute herauszusuchen.

Die Clubwochen mit den abschließenden Schnitzeljagden erlitten von nun ab keine Unterbrechung mehr und sie wurden zu einer unersehbaren Gelegenheit, das Band zwischen Alt und Jung im Alsem immer fester zu schlingen. 1922 trafen wir uns in Oberstaufen, wo wir den zwanzigsten Geburtstag des Alsem feierten und weihervoll im verschneiten Hochwald unserer Toten gedachten, 1923 gingen wir in das gleiche schöne Gebiet, nach Steibis; 1924 wurde Jochberg in den Ritzbühelern gewählt; dann wurde uns die bis dahin verschlossene Schweiz wieder zugänglich, welche erfreuliche Tatsache zu den Turenwochen in Bivio (1925) und Sedrun (1926) führte. Daß jede Clubwoche mit ihren immer mehr wachsenden Vor- und Nachlesen in ihrer Art ein voller Erfolg war, braucht nicht erst betont zu werden.

Mit der Besserung der allgemeinen für den Skilauf und die Turistik in Betracht kommenden Verhältnisse, mit der Auffrischung unserer Reihen durch neue Jugend, nahm auch die sportliche und die turistische Tätigkeit wieder zu. Manch schöner Erfolg in den Wettläufen konnte dem Alsem heimgebracht werden, aber freilich die Zeiten waren vorbei, in denen der Alsem in den Rennen unbestritten die Hauptrolle spielte. Die Konkurrenz war inzwischen riesenhaft gewachsen, und andererseits ließ der Ernst der harten Zeit den jungen Mitgliedern nicht mehr wie ehedem die Möglichkeit, genügend zu trainieren und sich draußen im Sprung und Langlauf zu erstklassigen Kämpfern auszubilden. Dazu fehlte Zeit und Geld! Dafür hatte aber der Alsem einen Akademikerlauf für die akademischen Ski- und Alpenvereine Deutschlands und Österreichs in das Leben gerufen, der in diesem

Jahr schon zum dritten Male bei Innsbruck stattfand, nachdem die beiden ersten Male der Lauf unter der Leitung des Asem im Münchener Skigebiet stand. In allen drei Läufen schnitt der Asem in Einzel- und Gesamtleistungen recht gut ab. Der Ausbau dieser für den Zusammenhalt unter den Akademischen Clubs sehr bedeutsamen Einrichtung und die Vorbereitung seiner Läufer für diesen schönen Wettkampf wird eine der ersten sportlichen Aufgaben des Asem in den nächsten Jahren sein.

Auch turistisch ging es von Jahr zu Jahr immer mehr bergan, und es war ein glücklicher Gedanke, der sich aus den aktiven Bergsteigern unserer jüngeren Asemiten herausentwickelte, auch die Sommertouristik in das Programm des Clubs offiziell aufzunehmen. Und wer heute die Tourenberichte des Asem aufmerksam liest, wird erkennen, daß heute schöne und echte Bergsteigerarbeit von unseren Mitgliedern geleistet wird. Im Winter und Sommer sind in den letzten Jahren die Asemiten in den klassischen Gebieten der Hochalpen zu treffen und der Tourenbericht kündigt uns von der Inangriffnahme und Lösung der größten Aufgaben, die Berner Oberland, Wallis und Montblanc dem Bergsteiger stellen. Nicht vergessen soll dabei werden die erste Ski-Überschreitung des Montblanc von Courmayeur nach Chamonix, die wir in das Tourenbuch des Asem einreihen dürfen. Ein Punkt ist bei der Wertung der wachsenden alpinen Leistungen sehr wichtig, nämlich der, daß Jahr für Jahr durch das lebendige Vorbild unserer alten Bergsteiger neue tüchtige Alpinisten aus den Reihen der Jungen herangezogen werden.

Dank sei an dieser Stelle auch all den Alten Herren gesagt, die durch reiche Stiftungen eine Altherrenkasse als Lebensfaktor des Clubs in schwerer Zeit entstehen ließen, die dann als Tourenkasse viel Gutes wirken konnte und eine turistische Tätigkeit im Großen erst ermöglichte. Auch für die Unterstützung der sportlichen Bestrebungen fanden sich hilfreiche Hände, die da zu helfen suchten, wo es die Not der Zeit am meisten erheischte.

Daß in den großen Skiorganisationen nach dem Krieg wichtige Stellen durch Asemmitglieder besetzt waren und noch besetzt sind, darf als erfreulich für das Geltungsvermögen des Clubs nicht

verschwiegen werden. In schweren Nachkriegszeiten hat Walter den Deutschen Skiverband als sein erster Vorsitzender zielbewußt und erfolgreich geführt, unterstützt von Wirth als Vorsitzendem im Ausschuß für Sport, und heute ist der Posten des Vorsitzenden im Bayerischen Skiverband sowie der des Vorsitzenden im Ausschuß für Sport im Bayerischen Skiverband durch Asemleute besetzt.

Saben wir bis jetzt nur erfreuliche Tatsachen vermeldet, die uns für den Asem froh in die Zukunft blicken lassen, so müssen wir nun auch eine ernste und traurige Seite unseres Erinnerungsbuches aufschlagen und dreier Männer gedenken, die auf immer in den Bergen geblieben sind.

Im Januar 1923 fiel unser alter, treuer Fritz Breeß in den Öztaler Bergen einer tödlichen Lawine zum Opfer, im September des gleichen Jahres ließ der sonnige Freund Heinrich Gruenwald in den trügerischen Felsen des Seefogels im Kaunsergrat sein junges, hoffnungsvolles Leben, und im Hochsommer 1925 erlitt unser jüngstes Mitglied, Bernot Leyer, in der Winklerschlucht am Totenkirchl den frühen Bergsteigertod. Für uns liegt ein Trost in der Gewißheit, daß wohl es keinem von ihnen bewußt wurde, als der Tod an ihn herantrat, daß ihre Seele entflohe, als sie köstliche, reine Stunden in den geliebten Bergen verlebten. Wir wollen ihnen für immer die Treue halten! Auch unseren alten, lieben Freund Goenner, der 1926 unerwartet aus dem Leben schied, wollen wir niemals vergessen.

Wenn ich jetzt als Chronist meine kurze Lebensgeschichte des 25 jährigen Asem schließe, so möchte ich als erstes eine Bitte an die Leser richten, die dem Asem angehören. Und diese Bitte ist die, daß niemand es mir verübeln möge, wenn ich da und dort vielleicht nicht ausführlich genug geschildert oder das eine oder andere Ereignis vergessen habe. Wollte ich mit Namen beginnen, deren Träger erfolgreich und opferfreudig für den Asem gewirkt haben, so wüßte ich nicht, wo anfangen und wo enden. Da aber dieser Bericht gleichzeitig ein Stück Geschichte des deutschen Skilaufs schildert und auch Außenstehenden etwas Greifbares bringen soll, so mußten einige Namen genannt werden, weil sie

mit der allgemeinen Entwicklung des Skilaufs eng zusammenhängen. Jeder Asemkamerad weiß, daß das, was er einmal für den Club getan hat, ihm nie vergessen werden wird und der stille Freundesdanke möge für ihn schönen Lohn bedeuten.

Was jedem einzelnen von uns der Asem war, was er uns noch ist, das kann man nicht mit Worten ausdrücken. Wohl für so manchen von uns war seine Zugehörigkeit zum Asem richtunggebend für sein Leben. Und daß im Begriff „Asem“ etwas Unausprechbares, etwas, das man nur fühlen, aber nicht mit Worten sagen kann, liegt, darin haben wir das zu suchen, was wir schon einmal als die Zauberkrast unseres Asem bezeichnet haben. Möge die Kameradschaft und Treue, die fünfundzwanzig Jahre ein Sinnbild unseres Clubs war, auch künftig das einigende Band um uns alle, die wir dem Asem angehören, schlingen!

Karl Gruber.

Stammbaum des Clubs

1901/02.

Gründer: Deninger († 1917), Eitle, Sinckh, Gärtner, Gruber, Herzog, Hoch, Roth, Spreng, Werle, Zöppritz († 1908).

Eingetreten: de Beauclair, Bieger (ausgetr. 1907), Bosch, Dörner, Driefsen († 1916), Göze († 1902), Großmann (ausgetr. 1902), Heimann, Höpfner, Kehn, v. Seidlitz, Seyler (ausgetr. 1903), Wirtz.

1902/03.

Ammann († 1922), G. Aubin, Baffermann (ausgetr. 1925), Böttcher, Brest († 1923), Dorn, Durm (ausgetr. 1904), Eyl (ausgetr. 1912), Fischer (ausgetr. 1905), Gundlach, Henke, Peppeler, von der Recke (ausgetr. 1904), Sattler, C. Schraube, Stephani (ausgetr. 1905), Strack, Ulbrich, Cardinaux (ausgetr. 1903), Björkstén, Elger, Odel (verschollen), Rittmeister, Wollny (ausgetr. 1909), Rickmers (ausgetr. 1912).

1903/04.

Bally, Guyer, Asmus († 1914), Mähnz, Schäfer, Wagner, Voigt († 1908), Kirsch, Steche, Mez († 1916), Kaven, Springer (verschollen), Meinecke, Schlaginweit, Kirschten, Paulcke.

1904/05.

v. Arnim (ausgetr. 1911), Baisch, Gastel († 1914), Groethuyzen, Siltermann, K. Knorr, Kuenzer, Mylius († 1917), S. Schraube († 1918).

1905/06.

S. Aubin, Engelhorn, Fleischhauer, Saniel († 1914), Kehl, Matter († 1919), Biehler, v. Bismark (ausgetr. 1909), Goenner († 1926), Madlener, Walter, Sartmann.

1906/07.

Cropp († 1914), S. Knorr, Kramer († 1914), W. Schraube, Geis, Wirth, Leif Berg († 1915).

1907/08.

Goetz († 1914), W. Knorr, Schlubach, Salbreiter, Poensgen († 1912), Schönleber († 1909), Weiße († 1911), Wolf.

1908/09.

Asal, Sutchinson, Keller (verschollen), Müser, Wecking, E. Rubin.

1909/10.

Odermatt, K. Seitz, Braß, Dimmer (ausgetr. 1922).

1910/11.

Berg, Grieving, Koenig, v. Redwitz, Sanfstaengl († 1915),
Wupperman.

1911/12.

Beard (verschollen), Surtwängler, Banghofer, Jourdan († 1916),
von Loffow, Todt.

1912/13.

Abel († 1915), van Affelen (ausgetr. 1920), Feuerstein, Safner,
Sertz († 1918), Janssen, A. Seitz, Senner, Woerner.

1913/14.

Aas, Janssen, Merlet, Tambosi († 1914).

1919.

Seuchtmayr, Kolfes, Schramm.

1920/21.

Barner, Saug, Keim, Popp, Püzer, Schüle.

1921/22.

Becker, Burger, Geiße, S. Gruenwald († 1923), Maurmann,
Wieland.

1922/23.

S. Eber, S. Eber, A. Gruenwald, S. Gruber, Luce, Nagel,
Nebel, Weimer.

1923/24.

Engel, von Salt (ausgetr. 1926), E. W. Leyer, Oppenhoff,
Sametinger.

1924/25.

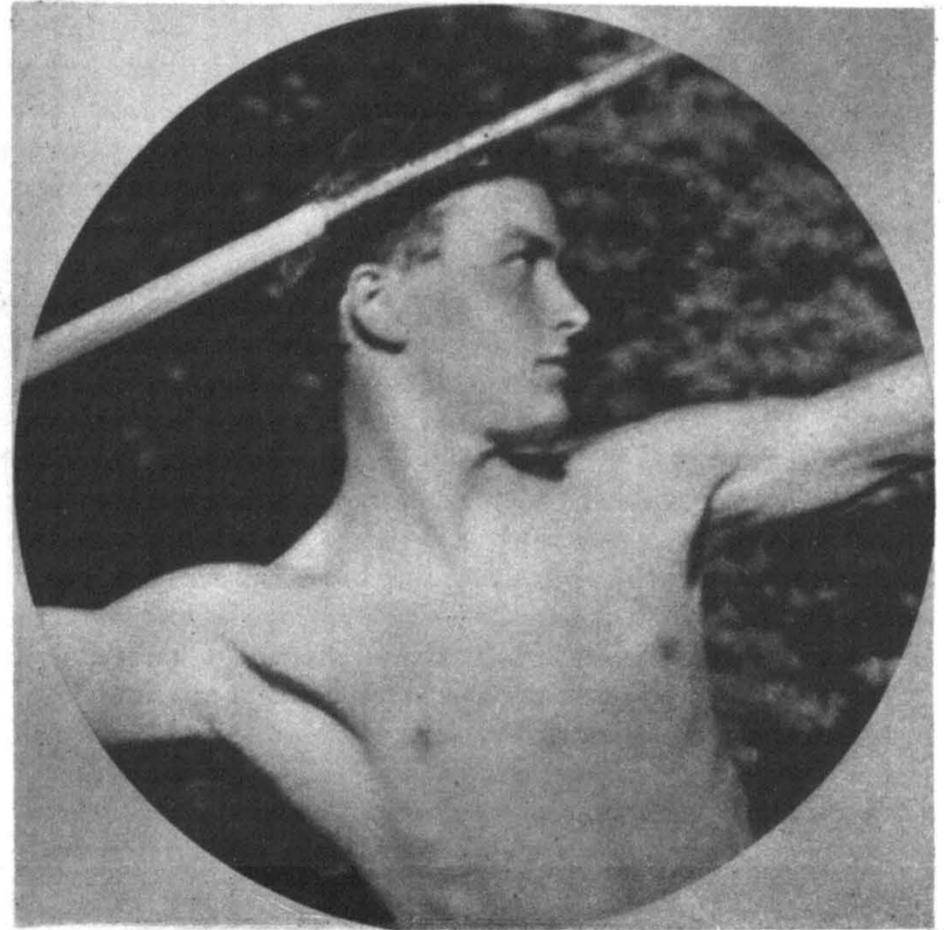
Kempe, Dübbers, Solzrichter, Wikander.

1925/26.

G. Leyer († 1925), W. Schleicher, Bayne, Leichsenring, Lietke,
S. Schleicher, Wallem.

Nachruf

Jahresbericht 1925/26



GERNOT LEXER

Gernot Lerer

Am 22. Juli des verflossenen Sommers ging unser Gernot von uns. Still und wohl schmerzlos schied er aus dem Leben, ahnungslos riß ihn ein Herzschlag von der Seite seiner frohen Fahrtgenossen. Mitten aus der Schönheit eines goldenen Sonnenmorgens in seinen geliebten Bergen tauchte er zurück ins Dunkel der Ewigkeit.

Jäh und stark war unser Schmerz, bedrückend der Gedanke, daß dies hoffnungsvolle junge Leben so früh verhauchte. Aber, die wir um ihn trauern, wir dürfen ihn heute, da das Grauen der Stunde schon weit hinter uns liegt, auch glücklich preisen für sein Leben, das nichts als strahlende Seligkeit, Frohmüt, Kraft und Güte des Herzens kannte. Wohl schied er zu früh von uns, aber schön und für die Seinen und seine Freunde beglückend war der Weg, den er mit uns gemeinsam gegangen, nicht weniger für ihn selbst, der auf festen Füßen und zielbewußt ins Leben hineinschritt. Trotz seiner Jugend schon ein Charakter, der mit größter Begeisterung an seinem Studium hing und doch, trotz aller Gewissenhaftigkeit, nicht die Spur von Streberei kannte, war er jederzeit bereit, im Kreise fröhlicher Kameraden in die Berge zu ziehen und in freundschaftlich neidlosem Wettbewerb seine Kräfte zu messen, war er rastlos bemüht, Körper und Geist in gesunder Harmonie zu entwickeln. Im engsten Kreise unseres Clubs aber bildete er einen jener Strahlungspunkte, dessen bezwingender Macht sich keiner entzog, eines jener treibenden Elemente, dessen Wesensart erwärmte und zur Nacheiferung lockte. Vom ersten Augenblicke an war er uns allen Freund.

Drum, wenn wir heute seiner gedenken, verdüstern keine Schatten der Trauer mehr sein liches Bild; nein, ein warmes, stilles Leuchten kommt in jedes Auge und wir fühlen es: Für uns ist er nicht tot! Seine Erinnerung lebt und wirkt. Er bleibt uns unvergessen.

Jahresbericht 1925/26

Das Vereinsjahr 1925/26 schreitet folgerichtig fort auf der Bahn der Entwicklung in den letzten Jahren, die zur offiziellen Einführung der Sommertouristik geführt hat. Das beweist der Tourenbericht am besten. Wir alle waren sehr beglückt vom kameradschaftlichen Leben im Sommersemester und gemeinsamen Hochtouren, der Pfingstfahrt ins Karwendel und dem allsonntäglichen Besuch im Wilden Kaiser, bis uns Bernots Unglück wie ein Blitzschlag traf.

Der Tourenbericht weist eine Reihe hervorragender Fahrten auf, die während der Serien im Berninagebiet, Berner Oberland, Wallis und in der Montblancgruppe von aktiven Mitgliedern und Alten Herren durchgeführt wurden. Aus dieser Zeit stammt als Vertreter einer Sommertour das Bild aus der Brenvaflanke des Montblanc; ein Wettersturz zwang in Höhe des Col de la Brenva (4303 m) zum Rückzug durch die ganze Wand. Über alles andere gibt der persönliche Tourenbericht Aufschluß.

Die Vorstandsämter im Sommersemester 1925 waren folgendermaßen verteilt:

Vorsitzender: Ulrich Wieland.

1. Schriftführer: Bernhard Solzrichter.

2. Schriftführer: Gernot Lefer.

Kassenwart: Ragnar Wikander.

Aufnahmeauschuß: Eber, Gruber, Mähnz, Popp, Wieland.

Im Wintersemester gab Wieland sein Amt an Engel ab. Zum Hüttenwart wählten wir Kurt Dübbers, zum 2. Schriftführer Wilhelm Schleicher.

Aufnahmeauschuß: Eber, Engel, Gruber, Mähnz, Wieland.

Im Laufe des Jahres wurden neu aufgenommen:

Im Sommer: Gernot Lefer aus Freiburg.

Wilhelm Schleicher aus Lindau.

Im Winter: Alfred Bayne aus Berlin.

Hans Wilhelm Leichsenring aus Berlin.

Helmuth Lietke aus Berlin.

Fritz Schleicher aus Lindau.

Nordahl Wallem aus Berlin.

Ausgetreten ist Dr. von Salt. Der Club zählte am Schlusse des Berichtsjahres 124 Mitglieder.

Auch das Wintersemester war kameradschaftlich ein voller Erfolg. Wir trafen uns an gemeinsamem Mittagstisch; die Mittwochabende in der Rosenstraße waren immer gut besucht und zumeist von Vorträgen eingeleitet, einige aus alter Zeit, die Mehrzahl aus dem Rahmen der letztvergangenen Erlebnisse. Der Hüttenbesuch übertrifft den des Vorjahres noch bedeutend; das hat seinen Grund in der schlechten Schneelage dieses Winters, die unsere Tourenfreudigkeit lange hemmte. Die Beziehungen zwischen Alten Herren und den letzten Aufsehergenerationen gestalteten sich immer enger. Einige Alterfahrener wählten ihre Tourenbegleiter aus der Reihe der jüngsten Aktiven, um sie in die hochalpine Wintertouristik einzuführen. Die Weihnachtsfeier gelang aufs beste. Von der I. Feldbergtagung waren alle Teilnehmer so begeistert, daß sie alljährlich wiederholt werden wird. Das stete Wachsen der Mitgliederzahl, die Verwandtschaft des Clubs mit dem Schwarzwald und der Erfolg der ersten Tagung bürgen für Wert und Dauer dieser neuen Einrichtung. Die nächste Steigerung, deren Gipfelpunkt das 25. Stiftungsfest sein wird, brachte die Clubwoche. Zahlreicher als sonst hatten sich die Teilnehmer in Sedrun eingefunden; zum Empfang hatte der Winter reichlich für Schnee gesorgt; schöne Übungshänge und große, weite Touren gab es dort, und abends ging es immer sehr lustig zu. Der Tag der Fuchsjagd brachte lichten Frost und stäubenden Pulverschnee. Nutsch, der Fuchs, legte eine meisterhafte Spur; Solzrichter erhaschte die rote Zipfelmütze.

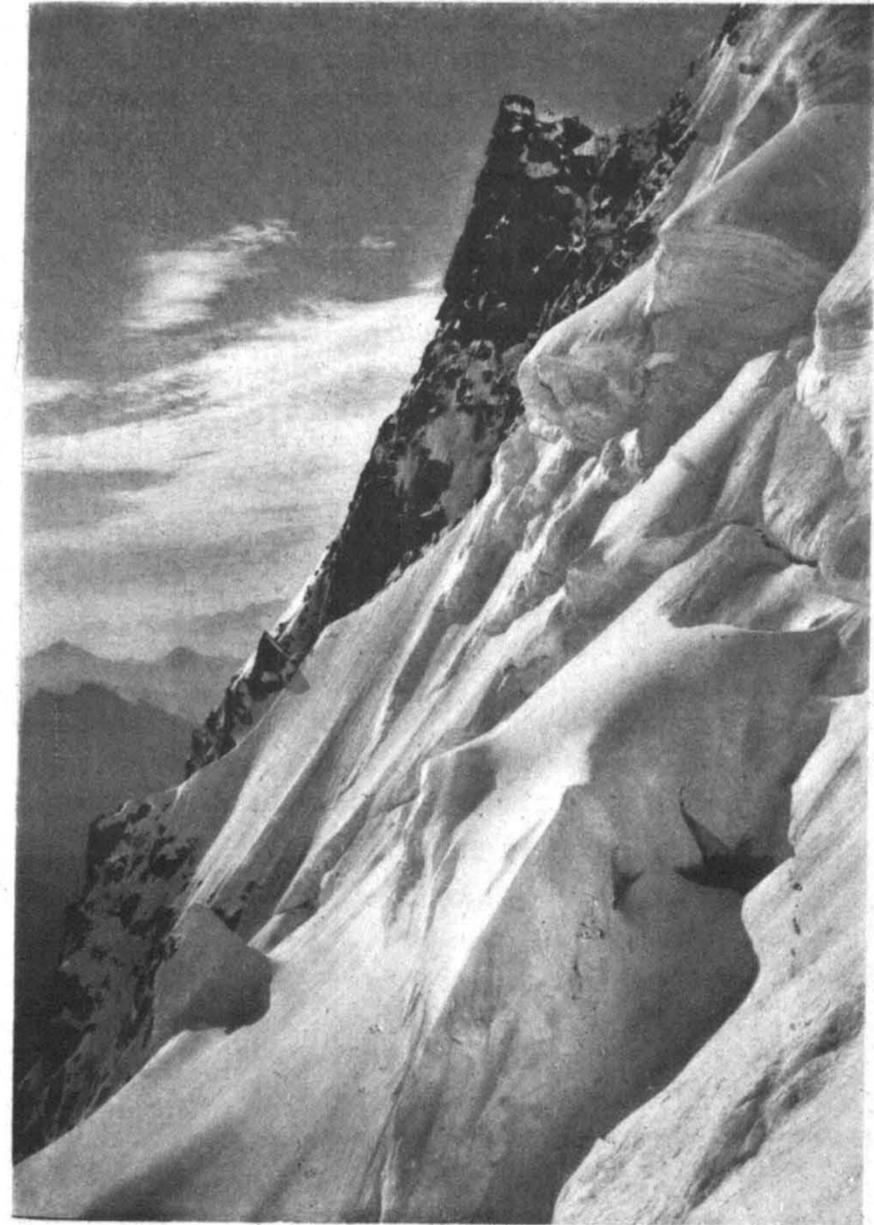
Zwei Tage später zogen die Aktiven über den Oberalppass, die einen zum St. Gotthard, die anderen auf alten Aufseher Spuren ins Berner Oberland, wo sie schöne und wertvolle Touren durchführen konnten. An dieser Stelle möchten wir allen denen danken,

die durch Beiträge in die Turenkasse und sonstige Erleichterungen es uns ermöglichten, eine so stattliche Anzahl Viertausender aufweisen zu können.

Mancher Alte Herr, der jetzt in Amt und Würden der Skiorganisation steht oder noch Leistungen aufzuweisen hat wie unsere alten Kanonen, wird es bedauern, daß die Wellenbewegung der Clubgeschichte augenblicklich viel mehr nach der einen, turistischen Seite ausschlägt. Im Rennbetrieb haben wir uns auf Abfahrsläufe beschränkt. Den Hauptwert sehen wir in der Teilnahme am Akademikerlauf, dessen Durchführung heuer zum erstenmal in fremder Hand lag. Leider beteiligten sich außer den veranstaltenden Innsbrucker Vereinen und uns mit je zwei Mannschaften nur der A.S.C. Freiburg an der zügigen Abfahrt vom Roten Kogel (2800 m). Mit dem Ergebnis, zweiter nach der vorzüglichen I. Mannschaft des A.A.K. Innsbruck, durften wir zufrieden sein. Auch in St. Moritz waren wir vertreten, als zum Zwecke gegenseitiger Fühlungnahme und Orientierung über einen internationalen Akademikerlauf Wettkämpfe nach ähnlichen Grundsätzen wie bei unserem Akademikerlauf abgehalten wurden.

Solange die jungen Asemiten fröhliche Kameraden sind, die den Willen zu edlem Sport und kraftvollem Erleben in vernunftgemäßen Grenzen betätigen, braucht uns um die Zukunft des Asem nicht bange zu sein.

Skiheil dem Asem zum 25. Geburtstag!



BRENOVA-FLANKE
(GÜSSFELD-VARIANTE)

Teilnehmer der Schwarzwälder Tagung

29. bis 31. Januar 1926

Karl Usal	Hans Anorr	als Gäste:
Rudolf Bally und Frau	E. W. Leyer	Frau Dr. Hauser
Hermann Bofsch	Ernst Sametinger	B. Hiltermann jun.
Paul Hugo Geis und Frau	Fritz Todt und Frau	Fr. Gusti Thomsen
Alfred Haug und Frau	Otto Werle und Frau	Dr. Tauern u. Vertreter
Sigurd Janssen		des U. S. C. Freiburg

Teilnehmer an der Clubwoche in Sedrun

12. bis 19. März 1926

Rudolf Bally mit Frau	Walter Maurmann	Alfred Bayne
Hermann Bofsch	Hans Schlubach mit Frau	Kurt Dübbers
Karl Finckh mit Frau	Walter Schraube	Rudolf Engel
Walter Furtwängler	Mary Bayne	Bernhard Holzrichter
Paul Hugo Geis	Elfriede Engel	Hans Wilhelm Leichsenring
Karl Gruber	Lena Gruber	Helmuth Lietke
Fritz Hoepfner	Frau Oehlert	Fritz Schleicher
Fedor Kempe	Lore Adken	Vordahl Wallem
Fredi Luce	Christl Wotruba	Ragnar Wikander.

Gewonnene Preise

Clubmannschaft:

Akademikerlauf bei Innsbruck II. Preis.

Bruno Biehler:

Münchener Kennen am Stümpfling
Altersklasse II Sprunglauf I. Preis.

Sprunglauf in Baierbrunn
Altersklasse II I. Preis.

Osterspringen am Feldberg
Altersklasse I. Preis.

Alfred Walter:

Feldbergrennen des Ski-Club Schwarzwald
Altersklasse Sprunglauf I. Preis.

Turenbericht

Statistik

Mitgliederverzeichnis

Turenbericht

Es sind nur solche Turen aufgeführt, bei denen ein orographisch selbständiger Gipfel erreicht oder ein Paß überschritten wurde, und zwar in der Zeit vom 1. Mai 1925 bis 30. April 1926. Untere Höhengrenze im Sommer 2000 m, im Winter 1500 m.

Es bedeuten: S = Turen im Sommer (Mai—Oktober)

W = Turen im Winter (November—April).

Sämtliche Winterturen sind Skituren.

Eine Wegbezeichnung ist nur angegeben, wenn die Besteigung auf einen andern als dem gewöhnlichen Weg erfolgt ist. Pfeile (↑) (↓) bedeuten: Aufstieg bezw. Abstieg. Punkte, die am gleichen Tage erreicht wurden, sind durch Querstriche verbunden.

Sämtliche Turen mit Ausnahme der mit (*) bezeichneten wurden führerlos ausgeführt. Kleinere Skituren in Mittelgebirgen, in der Nähe der Asemhütte u. dergl. wurden unter der Bezeichnung „Kleinere Turen“ zusammengefaßt.

A. Turen der ordentlichen Mitglieder

Anmerkung: Sämtliche ordentliche Mitglieder führten viele kleinere Turen bei der Asemhütte aus (Stümpfling, Kofkopf, Korkopf, Stolzenberg).

Alfred Bayne.

W: Brecher Spitze (2), Seckarls Spitze—Westl. Kofanspitze, Hochiß—Zaidachstellwand, Gschöllkopf—Seckarls Spitze, Wildes Hinterbergl, Ruderhospitze, Piz del Maler, Piz Borel; Oberalppaß, Mönch, Finsteraarhorn, Grönhornlücke (2).

Kurt Dübbers.

W: Langspitze, Piz Borel, Oberalppaß, Gotthardpaß, La Sibbia, Blindenhorn.

Hans Eber.

S: Totenkirchl (dir. SO-Grat).

W: Ritzsteinhorn, Wildkogel.

Rudolf Engel.

S: Scheffauer (N-Wand, Ostlerweg), Speckkar Spitze—Großer Bettelwurf, Großer Heißenkopf—Sägezähne—Kaltwasserkar Spitze, östl. Karwendel.

spige, Birkkarspige (Hochjochl †) Eiskarlspeige (N-Flanke, O-Grat †) Lamsenspeige (O-Wand). Piz d'Err. Piz Palú (von Alp Grüm über Palügletscher, W-Grat †), Piz Urgient—Zupo—Bellavista (Fortezzagrat †), Piz Bianco (N-Grat)—Piz Bernina; Forcella d'Entova, Monte della Disgrazia; Piz Palú (zentr. S-Grat)—Piz Cambrena—Piz d'Arles.

W: SeeKarlspeige—Kofanspeige—Sagzahn—Vord. Sonnwendjoch. Rotwand. Hochries. SeeKarlspeige—Westl. Kofanspeige, Hochiß—Zaidachstellwand, Gschöllkopf—Nördl.—Südl. Kofkopf. Piz del Maler, Piz Borel—Piz Ravetsch, Oberalpstock, Oberalppaß, Groß-Wannehorn, Mönch, Finsteraarhorn, Grünhornlücke (2), Hirschberg.

Bernhard Holzrichter.

S: Sonneck (S-Wand); Törlwand (W-Grat)—Regalpwand—Regalpspeige, Lärcheck—Hintere—Vordere Gamsflucht (S-Grat †), Scheffauer (N-Wand, Ostlerweg); Kleine Halt; Ellmauer Halt (Kopftörlgrat). Gurpertscheck, Kapuzinerberg, Klafferschneid—Klafferturm—Greifenberg—Klafferfogel, Waldhorntörl; Hafnered (N-Flanke) Gensgitsch—Leishöhe—Hoched.

W: Halserspeige—Blaubergkopf—Blaubergschneid—Schildenstein; Westerr. Schinder. Oberalppaß. Ebenesfluh, Groß-Wannehorn, Mönch, Finsteraarhorn, Grünhornlücke (2).

Hans Wilhelm Leichsenring.

W: Teufelstättkopf. Bodenschneid, Brecherspeige. SeeKarlspeige—Westl. Kofanspeige, Hochiß—Zaidachstellwand, Gschöllkopf—SeeKarlspeige. Piz del Maler, Piz Borel, Oberalppaß, Gotthardpaß, La Sibbia, Blindenhorn.

Gernot Leyer.

S: Ellmauer Halt. Scheffauer (W-Grat). Ostl. Karwendelspeige—Grabenkar-spige. Birkkarspige (Hochjochl †), Eiskarlspeige (N-Flanke, O-Grat †). Lamsenspeige (O-Wand). Vordere Wettersteinspeige.

Helmuth Lietke.

W: Ellmauer Halt. Riggblüheler Horn—Stuckfogel, Hochengfogel, Ehrenbachhöhe. SeeKarlspeige—Westl. Kofanspeige, Hochiß—Zaidachstellwand, Gschöllkopf—SeeKarlspeige. Wildes Hinterbergl, Ruderhosppeige, Wildgratscharte, Schrankfogel. Piz del Maler, Piz Borel, Oberalppaß, Gotthardpaß. Bodenschneid.

Gerhard Nagel.

S: Sonneck (S-Wand); Scheffauer, Predigtstuhl, Fleischbank (N-Grat)—Hintere Karlspeige; Kleine Halt. Vorderer Glarnisch, Unterer Käpf.

W: Kleinere Turen im Taunus.

Fritz Schleicher.

S: Rote Wand, Orgelkopf—Braunarlspige.

W: Großer Traithen. Oberalppaß, Gotthardpaß, La Sibbia.

Wilhelm Schleicher.

S: Scheffauer (W-Grat). Rote Wand, Orgelkopf—Braunarlspige.

W: Halserspeige—Blaubergkopf—Blaubergschneid—Schildenstein. Gangspige,

Nordahl Wallem.

W: SeeKarlspeige—Westl. Kofanspeige. Hochiß—Zaidachstellwand, Gschöllkopf—SeeKarlspeige. Wildes Hinterbergl, Ruderhosppeige, Wildgratscharte, Schrankfogel. Piz del Maler, Piz Borel, Oberalppaß, Gotthardpaß, La Sibbia.

Karl Weimer.

S: Scheffauer (N-Wand, Ostlerweg); Kleine Halt (NW-Wand), Totenkirchl (dir. SO-Grat); Kleine Halt, Predigtstuhl N-Gipfel (Nordkante)—Hauptgipfel (Mi-Rinne †), Fleischbank (W-Wand, Gr.-K.-Weg)—Totenkirchl (dir. SO-Grat, Zeroldweg †); Kleine Halt (NW-Kante). Säuling, Kellepeige—Gimpel—Rote Fluh.

W: Sigiswanger—Kangiswanger—Sigiswanger Horn; Grünten; Sefenspeige; Riedbergerhorn—Bolgen (Wannekopf); Fellhorn; Sefenspeige; Gschwender Horn; Falken. Jahnjoch—Breite Krone—Bischofsspeige—Piz Faschalba, Fuorcla d'Urezzas—Piz Urtschi badaint—Vord. Ungstenberg—Zint. Jamspige, Dreiländerspeige, Piz Buin. Lorfegrat.

Ulrich Wieland.

S: Ellmauer Halt; Törlwand (W-Grat)—Regalpwand—Regalpspeige, Lärcheck—Hintere—Vordere Gamsflucht (S-Grat †), Scheffauer (N-Wand, Ostlerweg); Kleine Halt (NW-Wand), Totenkirchl (dir. SO-Grat); Predigtstuhl N-Gipfel (Bogong-Kamin)—Hauptgipfel (Mi-Rinne †), Ellmauer Halt (Kopftörlgrat); Sonneck (Wunderweg), Totenkirchl (Zeroldweg); Predigtstuhl N-Gipfel (Nordkante)—Hauptgipfel (Mi-Rinne †), Fleischbank (W-Wand, Gr.-K.-Weg)—Totenkirchl (dir. SO-Grat, Zeroldweg †). Piz Palú (N-Wand, Mittelrippe), Monte di Scerscen (W-Grat)—Piz Bernina. Piz d'Err. Piz Palú (von Alp Grüm über Palügletscher, W-Grat †), Piz Urgient—Zupo—Bellavista (Fortezzagrat †), Piz Bianco (N-Grat)—Piz Bernina; Forcella d'Entova, Monte della Disgrazia; Piz Palú (zentr. S-Grat)—Piz Cambrena—Piz d'Arles.

W: Hirschberg. Halserspeige—Blaubergkopf—Blaubergschneid—Schildenstein. Fuorcla Surlej, Piz Lagalb. SeeKarlspeige—Westl. Kofanspeige. Ebenesfluh, Groß-Wannehorn, Mönch, Finsteraarhorn, Grünhornlücke (2), Jungfrau, Großes—Hinteres Fiescherhorn, Mletschhorn.

Ragnar Wikander.

S: Sonneck (S-Wand); Hackenköpfe, Scheffauer (N-Wand, Ostlerweg); Kleine Halt. Dreitorspeige, Jugspige. Predigtstuhl N-Gipfel (Bogong-Kamin)—Hauptgipfel (Mi-Rinne †). Ellmauer Halt (Kopftörlgrat), Sonneck (Wunderweg), Totenkirchl (Zeroldweg). Kleine Weisse (S-Wand), Lacinser Adhel, Tschigat.

W: Westerr. Schinder; Rotwand. Piz Borel, Oberalppaß. Ebenesfluh, Groß-Wannehorn, Mönch, Finsteraarhorn, Grünhornlücke (2), Jungfrau. Großes—Hinteres Fiescherhorn, Mletschhorn.

B. Touren der Alten Herren und a. o. Mitglieder

Karl Ufal.

W: Kleinere Touren im Schwarzwald.

Rudolf Bally.

W: Fuorcla Diavolezza; Kleinere Touren im Oberengadin, Bündner Oberland und Schwarzwald.

Hermann Bosch.

W: Kleinere Touren im Schwarzwald und Bündner Oberland.

Kurt Braß.

W: Krimmler Törl, Schlieferispige, Wildkogel.

Leo Dorn.

W: Hörnli, Aroser Weißhorn, Brüggerhorn (2), Haslikopf.

Karl Finckh.

S: Kleine Windgälle, Weißmies, Nadelhorn, Strahlhorn, Adlerpaß, Hochthäligrat, Matterhorn.

W: Kleinere Touren im Bündner Oberland.

Walter Furtwängler.

W: Fuorcla Diavolezza, Piz Ulbris, Piz Mortel—Piz Corvatsch, Piz Nair, Fuorcla Schlatain, Fuorcla della Valletta—Las Trais Fluors, Fuorcla d'Eschia—Piz Resch, Muottas da Schlarigna, Motta Radonda, Piz del Maler, Piz Borel—Piz Ravetsch, Oberalpstock.

August Ganghofer.

W: Rüsikopf, Hasenfluh, Madlochjoch (2), Valluga (Ueb.), Zirsberg.

Paul Hugo Geis.

W: Kleinere Touren im Bündner Oberland und Schwarzwald.

Reinhard Geise.

W: Zählkopf (3), Didamskopf (2), Hoher Ifen, Steinmandl (2), Pellingersköpfe (3).

Georg Groethuyfen.

S: Nadelhorn, Hochthäligrat, Boë, Tschierspige.

Karl Gruber.

S: Piz Gravasalvas (2) Piz Materdell (2), Piz Lagrev (SW-Schlucht); Piz Urgient—Zupo—Bellavista—Palú; Piz Gravasalvas (S-Pfeiler), Piz della Margna, Piz Lagrev, Mönch, Jungfrau.

W: Motta Radonda (2); Piz Borel, Oberalppaß, Gotthardpaß. Kleinere Touren bei der Asemhütte.

Alfred Gruenwald.

S: Aleinkalter—Hochkalter, Hinterbergkopf—Wimbachschneid, Becca di Moncorvé—Gran Paradiso, Col oriental de la Tour Ronde (mehrmals), Mont Blanc du Tacul, Piz Lagrev, Mönch, Jungfrau.

W: Mönch.

Karl Gundlach.

W: Kleinere Touren bei der Schwarzwasserhütte im Allgäu.

Gebhard U. Guyer.

S: Rottalhorn; Eiger (SW-Grat).

W: Parsennfurka (7), Gandergrat—Fürkli, Lezuelfurka—Schweinsfurka, Strelapaß (4), Fürkli (2), Nällisgrat, Vanesfurka, Wasserscheide, Rühalfurka—Augstenhörnli, Todtalpfurka—Weißfluh, Diavolezzapaß, Piz Salteras—Fuorcla da Tschitta—Aelapaß; Albulapaß; Bergünurfurka—Plattenhorn.

Alfred Haug.

W: Kleinere Touren im Schwarzwald.

Theodor Herzog.

S: Gehrenspige, Teufelskopf—Gr. Hundstallkopf, Scheffauer (W-Grat), Al. Wapenstein (Mandlkamin), Vorderer Wettersteinspige, Rühgratspige.

W: Zähnesfluh, Durannapaß—Parsennfurka—Casannapaß, Davoser Weißfluh, Ristenstein—Straßberger Fürkli. Kleinere Touren im Schwarzwald und Thüringerwald.

Fritz Hoepfner.

S: Crap la Pala; Stägerhorn, Parpaner Schwarzhorn.

W: Zahmenmoosjoch, Brodkamm, Zieger. Kleinere Touren im Bündner Oberland.

Sigurd Janssen.

W: Kleinere Touren im Schwarzwald.

Werner Kehl.

S: Groß-Grünhorn (S-Grat, N-Grat †)*, Sattelhorn—Aletschhorn*, Mönch (Nollen der Nordflanke †)*, Eiger [SW-Grat, NW (Mittellegi) Grat †], Grenzgipfel (O-Wand)—Dufourspige*, Ebenesfluh (N-Wand), Jungfrau—Schneehorn*, Al. Schreckhorn (Ueb. O-W)*.

W: Hörbshorn, Vanesfurka, Pischhorn, Nällisgrat, Bühlenfurka, Fuorcla d'Eschia (2), Bühlenhorn, Wasserscheide—Straßberger Furka, Parsennfurka.

Fedor Kempe.

W: Piz del Maler, Piz Borel. Kleinere Touren im Harz.

Arno Kirschten.

S: Scheffauer (W-Grat); Ellmauer Halt (Kopftörlgrat).

W: Oesterr. Schinder, Bodenschneid, Wildes Hinterbergl, Ruderhoffspige, Wildgratscharte, Schrankogel, Krimmler Törl, Schlieferispige; Wildkogel, Sommerstein. Kleinere Touren bei der Asemhütte.

Hans Knorr.

W: Wildes Hinterbergl, Ruderhoffspige, Wildgratscharte, Schrankogel. Kleinere Touren im Schwarzwald.

Robert Knorr.

Kleinere Touren in den Schliersee Bergen.

Siegfried Koenig.

W: Zugspitze, Schneefernerkopf, Gatterl, Fockenstein, Valfagehrjoch, Schindler—Valluga (Ueb.); Peischelkopf, Kalter Berg—Maroikopf; Valluga (Ueb.) Hasenfluh—Madlochspige (Ueb.) Kleinere Touren bei der Asemhütte, beim Kreuzek, bei Cortina und in Norwegen.

E. W. Leyer.

W: Kleinere Turen bei der Asemhütte und im Schwarzwald.

Fredi Luce.

S: Piz Lagrev (SW-Schlucht), Piz Longhin, Piz Materbell, Piz Gravasalvas; Piz Argient—Zupo—Bellavista—Pallü; Piz dal Saß, Piz della Margna, Piz Lagrev. Gatschkopf—Parfeierspize (O-Grat, Grinnerwand †).

W: Piz del Maler, Piz Borel, Oberalppaß. Ebenesfluh, Groß-Wannehorn, Mönch, Finsteraarhorn, Grünhornlücke (2).

Max Madlener.

S: Tajakopf—Grünsteinscharte, Grubigstein—Gartnerwand, Daniel. Brentenjoch.

W: Weiherkopf—Rangiswanger—Sigiswanger Horn; Grünten; Edelsberg—Reuterwanne; Bolgen (Wannekopf) (2), Stuiben.

Walter Maurmann.

W: Kleinere Turen im Bündner Oberland.

Walter Oppenhoff.

S: Östl. Karwendelspize — Grabenkarspize, Birkkarspize (Hochjoch †), Eis-Farlsipize (N-Flanke, O-Grat †), Lamsenspize (O-Wand). Elmauer Halt (Kopftödelgrat).

W: Arosler Weißhorn (3), Brüggerhorn (3).

Wilhelm Paulke.

W: Weißmeilen (2, 1 Ueberschreitung). Wächten- und Lawinenstudien in der Umgebung der Spizmeilenhütte.

Zubert Sattler.

S: Reither Spize (2). Hochwart. Rodella.

Zans Schäfer.

W: Sibayak (Sumatra).

Zans Heinrich Schlubaß.

S: Scheffauer (N-Wand, Ostlerweg). Birkkarspize (Hochjoch—O-Grat), Eis-Farlsipize (N-Flanke, O-Grat †), Lamsenspize (O-Wand).

W: Piz del Maler, Piz Borel. Kleinere Turen bei der Asemhütte.

Conrad Schraube.

S: Großer Priel. Hinterhorn. Mayensfelder Furka, Piz Resch—Fuorcla d'Eschia—Fuorcla Gualdauna; Piz Morteratsch, Piz Languard.

Walter Schraube.

W: Kleinere Turen im Bündner Oberland.

Fritz Todt.

W: Kleinere Turen bei der Asemhütte und im Schwarzwald.

Otto Werle.

W: Kleinere Turen im Schwarzwald.

Max Moriz Wirth.

W: Madatschjoch, Hintere Ölgrubenspize, Großer Rauhekopf. Schönjoch—Frommes, Planskopf. Rüstkopf, Madlochspize.

Anton Woerner.

W: Kleinere Turen bei der Asemhütte, beim Kreuzeck, bei Davos und im Oberengadin.

Zusammenstellung der Turen nach Gebirgsgruppen

A. Ostalpen.

Gebirgsgruppe	Besucher	Turen im Sommer	Turen im Winter	Gipfel	Pässe	Turen insgesamt
Nördliche Kalkalpen:						
Totes Gebirge	1	1	—	1	—	1
Berchtesgadener Alpen	2	4	1	5	—	5
Loferer Steinberge	1	1	—	1	—	1
Kaisergebirge	14	63	1	64	—	64
Chiemgau	1	—	1	1	—	1
Schliersee und Tegernsee Berge	12	—	28	28	—	28
Kofangruppe	6	—	37	37	—	37
Karwendel	5	24	—	24	—	24
Wetterstein	4	8	3	10	1	11
Mieminger	1	4	—	3	1	4
Ammergau	3	2	1	3	—	3
Lechtaler Alpen	7	8	14	20	2	22
Allgäu	3	4	31	35	—	35
Bregenzerwald	2	—	2	2	—	2
	62	119	119	234	4	238
Zentrale Kette:						
Niedere Tauern	1	10	—	10	—	10
Hohe Tauern	4	1	5	4	2	6
Dolomiten	2	3	—	3	—	3
Rignbüheler Alpen	4	—	7	7	—	7
Stubai	5	—	18	14	4	18
Oetztal	1	—	3	2	1	3
Tepelgruppe	1	3	—	3	—	3
Ortler Gruppe	1	1	—	1	—	1
Samnaun	1	—	3	3	—	3
Ferwallgruppe	1	—	3	3	—	3
Silvrettagruppe	1	—	10	8	2	10
Rhätikon	1	1	—	1	—	1
Plessurgebirge (Davoser Berge)	6	—	56	28	28	56
Albulagebiet	4	4	8	3	9	12
Errgruppe	2	2	—	2	—	2
Juliergebiet	4	16	7	21	2	23
Berninagruppe	8	35	9	38	6	44
	47	76	129	151	54	205

B. Westalpen.

Gebirgsgruppe	Besucher	Turen im Sommer	Turen im Winter	Gipfel	Pässe	Turen insgesamt
Glerner Alpen . . .	3	2	4	6	—	6
Urner Alpen	1	1	—	1	—	1
Oberalp-Gebiet . . .	14	—	36	25	11	36
Gotthard-Gebiet . . .	6	—	12	6	6	12
Berner Alpen	11	15	43	45	13	58
Walliser Alpen . . .	3	10	—	9	1	10
Graijssche Alpen . . .	1	2	—	2	—	2
Montblancgruppe . .	1	5	—	1	4	5
	40	35	95	95	35	130
Nördliche Ostalpen . .	62	119	119	234	4	238
Zentrale Ostalpen . .	47	76	129	151	54	205
Westalpen	40	35	95	95	35	130
Außeralpin (Sumatra) .	1	—	1	1	—	1
Insgesamt	150	230	344	481	93	574

Zusammenstellung der Turen nach Höhen

Höhen . . .	1500—2000 m	2000—3000 m	3000—4000 m	über 4000 m
Sommerturen	—	152	54	24
Winterturen	58	198	67	21
Insgesamt	58	350	121	45

Vorträge

- Bruno Biehler: „Eine Erstbesteigung des Fujinoyama“ (Clubabend).
 Rudolf Engel: „Bernina und Disgrazia“ (A.S.M. und Clubabend).
 Alfred Grünwald: „Montblanc-Südseite“ (Sekt. Rheinland des D.Oe.U.V.).
 Theodor Herzog: „Bergfahrten in Südamerika“ (Sekt. Oberland und Sekt. Freiburg D.Oe.U.V.).
 Arno Kirschner: „Großes Schreckhorn vom Lauteraarsattel“ (Clubabend).
 Wilhelm Paulcke: „Ueber Wächten u. Lawinen“ (Sekt. Karlsruhe D.Oe.U.V.).
 „Ueber körperliche und geistige Eignung zu winterlichen Hochturen“ (Sport-Arzte-Kurs Feldberg, März 1926).
 Ulrich Wieland: „Skihochturen in den Walliser Alpen“ (Sekt. Rheinland und Sekt. Ulm D.Oe.U.V.). — „Palù-Nordgrat und Scerscen-Bernina“ (A.S.M. und Clubabend). — „Auf Skiern auf den Monte Rosa und andere Walliser Hochtöpfe“ (Clubabend).
 Ragnar Wikander: „Skituren im Berninagebiet“ (Clubabend).

Veröffentlichungen

- Karl Gruber, „Ueber Lawinengefahr“ (Handbuch für Wintersport). — „Großer alpiner Abfahrtslauf“ (Skiläufer).
 Wilhelm Paulcke: „Lawinengefahr, ihre Entstehung und ihre Vermeidung“ (München, Lindauer'sche Univ.-Buchhandlung). — „Das Werden des alpinen Skilaufs“ (Der Alpenfreund, VII, 4). — „Leibesübungen“ an den deutschen Hochschulen“ (Turnen und Sport an den deutschen Hochschulen, Jahrbuch 1925). — „Student und Wintersport“ (ebenda). — „Leibesübungen an den deutschen Hochschulen, ein Heilmittel am Körper des deutschen Volkes (Arbeitgeber 1925). — „Die Anlagen für die Erziehung von Körper und Geist an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe“ (Karlsruher Tagebl.). — „Hochschule und körperliche Erziehung“ (Badische Presse). — „Vorschlag für die Errichtung von Instituten für Gesundheitspflege und Leibesübungen an den deutschen Hochschulen“ (Hochschulblätter für Leibesübungen).
 Wilfried von Seidlitz: „Entstehen und Vergehen der Alpen“ (Stuttgart, Verlag Enke).

Mitglieder-Verzeichnis

Stand bei Beginn des Wintersemesters 1926/27

I. Ordentliche Mitglieder

(in Klammern Heimatadresse)

- Dübbers Kurt, arch., Augsburg, Gesundbrunnenstr. 3/II (Sonnenhof, Post Zernigkofen, Bodensee), 1924/25
 Eber Hans, ing., München, Clemensstr. 36/II I. (Freiburg i.Br., Bergleweg 4), 1922/23
 Engel Rudolf, med., München, Maximilianstr. 21/III (Bonn, Baumschulallee 18), 1923
 Holzrichter Bernhard, ing., München, Steinsdorfstr. 18/III (Barmen, obere Lichtenplagerstr. 270), 1924/25
 Pregell Helmut, agr., München, Pestalozzistr. 50/II I. (Dülzow bei Labes [Pommern]) 1926
 Schleifer Fritz, arch., Lindau i.B. Zeidenmauer B. 3b 1925/26
 Schleifer Wilhelm, rer. techn. München, Bismarckstr. 11/III (Lindau i.B. Zeidenmauer B 3b) 1925
 Schlieper Georg, rer. pol. et phil., München, Friedrichstr. 21/II (Barmen, Sachsenstraße 17) 1926
 Wallem Nordahl, agr., München, Franz Josephstr. 41/0, Tel. 31352 (Berlin-Dahlem, Miquelstr. 59) 1925/26
 Wikander Ragnar, ing., München, Elisabethstr. 35/III, Tel. 33395 (Meran-Obermais, Langegasse 74), 1924/25

II. Außerordentliche Mitglieder

a) in München:

- Becker Erich, chem., München, Elisabethstr. 10. (Bonn, Coblenzerstr. 262) 1921/22
 Düger Bruno, Dipl.-Ing., Dr. ing., München, Agnesstr. 22/II (Bonn, Reuterstraße 149/1) 1920/21

b) Auswärtige:

- Barner Claus, Dr. med., Hermsdorf bei Berlin, Koedernstr. 56/57, 1920/21
 Bayne Alfred, merc., Berlin-Charlottenburg, Grolmannstr. 68, 1925/26
 Gruber Fritz, agr., Halle, Wilhelmstr. 29/1 (Lindau 4, Schafen, Lindenhof) 1922/23
 Kempe Fedor, Dipl.-Ing., Hannover, Eichstr. 30 B/I 1924
 Leichsenring Hans Wilhelm, ing., Berlin-Charlottenburg, Dernburgplatz 2, 1925/26
 Leyer Ernst Wolfgang, Medizinalpraktikant, Freiburg i. Br., Wintererstr. 10, 1923/24
 Lietke Helmut, ing., Berlin-Charlottenburg, Kaiserdamm 39, 1925/26
 Mäuser Hermann, Fabrikdirektor, St. Gallen, Theaterplatz 7, 1908/09
 Nebel Bernhard, Dipl.-Landwirt, Dr. phil., Halle a. Saale, Lessingstr. 9/1 (Freiburg i. Br., Günterstalstr. 67), 1922/23
 Oppenhoff Walter, Referendar, Bôln a. Rhein, Saliering 48, 1923/24

Sametinger Ernst, Medizinalpraktikant, (Neu-Ulm a. D., Wilhelmstr. 4) 1923/24
 Schule Adolf, Dr. jur., Heidelberg, Grainsbergweg 1 (Freiburg i. Br., Silberbachstraße 21), 1920/21

Weimer Karl, ing., Ulm a. Donau, Gaisenbergstr. 32, Tel. 626, 1922

III. Alte Herren

a) in München

- Biehler Bruno, Dipl.-Ing., Regierungs-Baumeister, München, Destouchesstraße 14/II, Tel. 30861, 1905/06
 Björkstén Karl, Dipl.-Architekt, München-Großhadern, Parkstraße, 1902/03
 Feuerstein Otto, Dipl.-Ing., München, Agnesstr. 10, Tel. 32355, 1912/13
 Ganghofer August, Dipl.-Ing., München, Nikolaipl. 6, Tel. 34390, 1911/12
 Groethuyfen Georg, Dr. med., Prof., München, Montenstr. 2, Tel. 60205, 1905
 Gruber Karl, Dr. med., Professor, München, Pienzenauerstr. 32, Tel. 41993, Gründer
 Halbreiter Konrad, Dipl.-Ing., München, Krumbacherstr. 6, 1908
 Hoch Rudolf, Schauspielereidirektor, München, Leopoldstr. 20/III, Tel. 31791, Gründer
 Kirschen Arno, Dipl.-Landwirt, München, Ainmillerstr. 9/1 r., 1903/04
 Knorr Robert, Dipl.-Ing., München, Ismaningerstr. 106/III, Tel. 42023, 1904/05
 Koenig Siegfried, Dipl.-Landwirt, München, Georgenstr. 4, Tel. 34391, 1910/11
 Löffow Otto von, Dr. med., München, Nußbaumstr., Chirurg. Klinik, 1911/12
 Mähnz Robert, Dr. med. München-Solln, Lindenallee 16, 1903/04
 Redwitz Wilhelm Frhr. von, Dr. med., München, Prinz Ludwigstr. 10/1, Tel. 20134, 1910/11
 Schramm Ludwig, Dr. med. Georgenstr. 23/III, Tel. 50762, 1919
 Todt Fritz, Dipl.-Ing., München, Franz Josephstr. 11, Tel. 31377, 1911/12
 Walter Alfred, Dipl.-Ing., München, Ohmstr. 5/III, Tel. 55077, 1905/06
 Woerner Anton, Bauunternehmer, München, Von der Tannstr. 29, Tel. 26676, 1911/12
 Wolf Ludwig, Buchdruckereibesitzer, München, Jungfernturmstr. 2, Tel. 26116, 1907/08

b) Auswärtige

- Ufal Karl, Regierungsrat, Karlsruhe, Weinbrennerstr. 1, 1908/09
 Ubin Gustav, Dr. iur. et rer. pol., Professor, Halle a. S., Burgstr. 30, 1902/03
 Ubin Hermann, Dr. phil., Professor, Gießen, Löhberstr. 1, 1905/06
 Baish Erich, Dr. phil., Leverkusen bei Bôln a. Rh., v. Böttingerstr. 6, 1904/05
 Bally Rudolf, Dr. med., Chefarzt, Rastatt, Ludwig-Wilhelmstr. 7, 1903
 Beauclair Viktor de, Kaufmann, Freiburg i. Br., Karlstr. 83/II, 1901/02
 Berg Hans Heinrich, Dr. med., Privatdozent, Frankfurt a. M., Niederräder Landstraße 14, 1910/11
 Bofsch Hermann, Forstmeister, Furtwangen in Baden, 1901/02
 Böttcher Wilhelm, Dr. med., Berlin-Siemensstadt, Siemensstr. 26/1, 1901/02
 Braß Kurt, Dr. phil., Professor, Reutlingen (Württ.), Bismarckstr. 47, 1909/10

Burger Karl, Dipl.-Ing., Heidenheim a. d. Brenz, Kastorstr. 76, 1921/22
 Dörner Karl, Dr. med., Ettenheim i. Baden, 1901/02
 Dorn Leo, Dr. med., Rempten i. Allgäu, Städtisches Krankenhaus, 1902/03
 Eber Fritz, Gernsbach-Scheuern, Murgtal, bei Feill (Freiburg i. Br., Bergleweg 4) 1922/23
 Elger Rudolf, Architekt, Dresden, Nürnbergerstr. 10 b, 1902/03
 Engelhorn Friedrich, Dr. chem., Mannheim, Werderstr. 44, 1905/06
 Ertle Ernst, Rechtsanwalt, Freiburg i. Br., Schauinslandstr. 28, Gründer
 Feuchtmayr Franz, Dr. rer. pol., Arefeld, Oberstr. 119/II, 1919
 Finckh Karl, Dr. phil., Direktor, Berlin-Lichterfelde, Margaretenstr. 33, Gründer
 Fleischhauer Kurt, Dr. med., Düsseldorf, Viktoriastr. 17, 1905/06
 Furtwängler Walter, Dr. phil., Wiessee am Tegernsee, 1908/09
 Gärtner Erich, Dr. iur., Gelsenkirchen, Kaiserstr. 47, Gründer
 Geis Paul Hugo, Dipl.-Ing., Architekt, Freiburg i. Br., Karlsplatz 9, 1906/07
 Geiße Reinhard, Dipl.-Ing., Berlin-Charlottenburg, Servinusstr. 4, 1920/21
 Grieving Richard, Dipl.-Ing., Düsseldorf, Hompeschstr. 24, 1910/11
 Gruenwald Alfred, Dr. rer. pol., Köln a. Rh., Goethestr. 66, 1922/23
 Gundlach Karl, Dr. phil., Jena, Magdelstieg 20/I, 1902/03
 Guyer G. A., Direktor der Jungfraubahn, Zürich, Scheideggstr. 9, 1903
 Hafner Herbert, Dipl.-Ing., Pforzheim, Gut Buckenberg, 1912/13
 Haug Alfred, Höhenried b. Bernried (Starnberger See), Tel. Tuging 26, 1920/21
 Heimann Joseph Maria, Dr. iur., Köln a. Rh., Uduchtstr. 4, 1901/02
 Henke Wilhelm, Dr. phil., Siegen i. Westfalen, Burgstr. 7, 1902/03
 Herzog Theodor, Dr. phil., Professor, Jena, Humboldtstr. 14, Gründer
 Hiltermann Bernhard, Dr. med. Sanitätsrat, Passau, Ludwigstr. 382, 1904/05
 Hoepfner Fritz, Brauereidirektor, Karlsruhe, Rintheimerstr. 15, 1901/02
 Hutchinson William, Chemiker, 1908/09
 Janssen Sigurd, Dr. med., Freiburg i. Br., Pharmakologisches Institut, Katharinenstraße, 1913/14
 Kehl Werner, Dr. iur., Direktor, Berlin-Dahlem, Parkstr. 70, 1905/06
 Keim Viktor, Ing., Graz, Sendkai 47/III, (Bregenz, Rathausstr. 35 a) 1920/21
 Kirsch Robert, Dr. med., Sagan (Schlesien), Bahnhofstr. 1903/04
 Knorr Hans, Dr. med., Professor, Schlierbach b. Heidelberg, Orthopädische Universitätsklinik, 1906/07
 Knorr Walter, Dr. med., Berlin NW 6, Charité Frauenklinik, Schumannstraße 21, 1907/08
 Kuenzer Bruno, Dr. phil., Herzogenrath b. Aachen, Geilenkirchenerstr. 28, 1904/05
 Luce Fredi, Dipl.-Ing., Darmstadt, Heinrichstr. 134/II, 1922/23
 Madlener Max, Dr. med., Rempten, (Allgäu), Lindauerstraße, 1905/06
 Maurmann Walter, Dr. rer. pol., Iserlohn, Grüner Weg 42—46, 1921
 Meinecke E. P., Dr. phil., San Franzisko, Calif. U. S. A., Forest Service, Ferry Building, 1903/04
 Merlet Erwin, Dr. med., Meran, Mühlgraben 2

Nagel Gerhard, Dipl.-Ing., Frankfurt a. M. Bockenheimer Landstr. 103/IV, 1922/23
 Obermatt Willy, Dr. med., Chefarzt, Liestal, Baselland, Kantonales Krankenhaus, 1909/10
 Oefing Paul, Dipl.-Ing., Meererbusch b. Buderich, Kreis Neuß a. Rh., 1908/09
 Paulke Wilhelm, Dr. phil., Professor, Karlsruhe-Mühlburg, Bachstr. 28, 1903/04
 Pepler Albert, Dr. phil., Professor, Karlsruhe, Durlacher Allee 56, 1902/03
 Popp Fritz, Dipl.-Ing., Tschernitz bei Breslau, Alexanderwerke (München, Lindwurmstraße 205/III) 1920/21
 Rehn Eduard, Dr. med., Professor, Düsseldorf, Krankenanstalten, 1903/04
 Rittmeister Kurt, Architekt, Reinhardshausen bei Bad Wildungen (Waldeck), 1902/03
 Rolfs Carl, Kaufmann, Durban (Natal) P. O. B. 1889 (via Southampton), 1919
 Roth Paul, Dr. phil., Höchst a. Main, Kofferstr. 24, Gründer
 Sattler Hubert, Dr. med., Univ.-Professor, Königsberg, Liststr. 6, 1902/03
 Schäfer Hans, Dr. med., Sambos, West Borneo, via Singapore 1903/04
 Schlagintweit Otto, Dr. phil., Privatdozent, Berlin-Charlottenburg, Boyenallee 11, 1903/04
 Schlubach Hans Heinrich, Professor, Dr. phil., Hamburg 21, Schöne Aussicht 16, 1907/08
 Schöller Walter, Kaufmann, Zürich, Schanzengasse 14, 1913/14
 Schraube Conrad, Dr. med., Passau, Ludwigstr. 18, 1902/03
 Schraube Walter, Dr. med., Dortmund, Beurhausstr. 19, 1906/07
 Seidlig Wilfried von, Dr. phil., Univ.-Prof., Jena, Reichardstieg 4, 1901/02
 Seig Adolf, Landwirt, Gut Kreuzpullach bei Deisenhofen (Obb.), 1912/13
 Seig Richard, Dr. med., Obersalzberg b. Berchtesgaden, Kinder-sanatorium, 1909/10
 Senner Wilhelm, Dr. med., Pforzheim, 1912/13
 Spreng Albert, Dr. phil., Dipl.-Ing., Meersburg a. Bodensee, Gründer
 Steche Otto, Dr. phil., Privatdozent, Frankfurt a. Main, Bockenheimerlandstraße 95/III, 1902/03
 Straß Oskar, Dr. iur., Rechtsanwalt, Hamburg 21, Adolfsstr. 59, 1902/03
 Ulbrich Max, Dr. med., Reichenberg (Böhmen), Schückerstr. 25, 1902/03
 Wagner Richard, Amtsrichter, Offenburg i. Bad., Friedensstr. 30, 1903/04
 Werle Otto, Rechtsanwalt, Littenweiler bei Freiburg i. Br., Gründer
 Wieland Ulrich, Dipl.-Ing., Ulm a. D., Neutorstr. 7, Tel. 269, 1921/22
 Wirth Max Moriz, Patentanwalt, Frankfurt a. M., Im Trug 39, 1903
 Witz Robert, Dr. med., Düren (Rheinland), 1901/02
 Wupperman Otto, Kaufmann, Pinneberg (Holstein), Fahlskamp 30, 1911

Fördernde Mitglieder

Uas Thorleif, Kaufmann, Oslo, Kirkegt. 8
 Ubin Ernst, Fabrikant, Reichenberg (Böhmen), Herrengasse 13, 1908/09
 Hartmann Hermann, Reg.-Rat, Kiel, Bülowstr. 16/II, 1905/06

Universitäts-Buchdruckerei
von Dr. C. Wolf & Sohn in
München

Alpenvereins-
Bücherei